



AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 310 / Juni 2024

50 Jahre Jugendclub «Schibächnölli»

Der Jugendclub Amden feierte seine fünfzigjährige Geschichte im Gemeindesaal Amden mit viel Engagement, Humor und spannenden Gästen. Die Feier stieg am Samstag, den 25. Mai und dauerte bis tief in den Sonntag.

Von Felix Thurnheer

Der Jugendclub «Schibächnölli» hat für die Jubiläumsfeier alle Register gezogen. Der Gemeindesaal wurde angemietet, Festwirtschaft, Kuchenbuffet und Bar angeboten und alles liebevoll mit hunderten von alten Fotos dekoriert. Zur musikalischen Unterhaltung spielte die in Amden weltbekannte Musikformation «The Servalats» auf. Im Stile von «Wetten dass, ...» war dann die Bühne dekoriert: Sofa mit Beistelltisch und dahinter eine grosse Leinwand. Über diese flimmernden zahlreiche pikante Bilder von anno dazumal. «Es ist gut, dass es damals noch keine Mobiltelefone gab» meinte Tobias Gmür, ein ehemaliges Mitglied, sichtlich erleichtert. Auf dem Sofa wurden dann zahlreiche Gäste interviewt.

Wieso «Schibächnölli?»

Linda Gmür und Adrian Gmür führten als Moderationspaar dreieinhalb Stunden mit



Linda Gmür, Adrian Gmür und Sarah Jöhl eröffnen den Abend.

Foto: Felix Thurnheer

viel Witz, Charme und sehr gut vorbereitet durch den Abend und damit durch eine fünfzigjährige Geschichte. Gleich zu Beginn berichtete Paul Gmür von den Anfangszeiten. Der Club wurde am 24. Mai 1974 in der Kapelle gegründet. In den Anfangszeiten war ein Gottesdienstbesuch vor den Sitzungen üblich. An den Sitzungen gab es dann Chips und Orangensaft. Für einige Gründungsmitglieder zwei Hauptargumente an den Sitzungen teilzunehmen. Und wie kam es zum Namen «Schibächnölli?» wollte Linda Gmür wissen. «Das war eine kurze Diskussion», meinte Paul, «alle anderen Bergnamen waren zu einfach und da machte einer den Vorschlag «Schibächnölli» und alle fanden ihn gut.» Linda Gmür wollte dann wissen, was sich von damals zu heute am meisten verändert habe. Paul Gmür musste ein wenig überlegen und meinte dann: «Sicher der Kirchenbesuch vor den Sitzungen, die legendären Töfflifahrten, das Kegelspielen im Rössli und das Verlegen des Erstaugustfeuers vom anspruchsvollen «Mattstogg» auf den viel

einfacher zu erreichenden Gulmen.» Nach einer kurzen Denkpause fügte Paul Gmür hinzu: «Gleich geblieben ist der Ammler Charakter: Wir haben eine Idee, stellen etwas auf, ziehen es durch und haben es immer lustig dabei.»

Es wurde viel gelacht und gesungen: Kari Boos begleitete auf dem Schweizerörgeli das Junggessellenlied, alle gemeinsam sangen auch das Ammlerlied und Ignaz Gmür forderte später mit den «Servalats» zum Tanz auf: «Aber bitte nicht die offiziellen Paare, sondern jene, die früher heimlich rumgeschmust haben oder gerne hätten.»

Reise nach Wien und Schwingfest

Es folgten danach zahlreiche weitere Gäste mit interessanten Episoden aus der Geschichte des Jugendclubs. Eine davon war zum Beispiel der Ausflug nach Wien im Jahr 1996, organisiert von David Gmür. Die 62 Jugendlichen sollen sich dabei derart aufgeführt haben, dass eine Rüge beim damaligen

| | |
|--|-----------|
| Songfestival an der OSWA Mit Michael von der Heide | 8 |
| Abschied Jörn Schlede Evang. Pfarrer geht nach Deutschland | 11 |
| Gärtnerei Strub Mit Blumen Freude bringen | 15 |
| Wien ist eine Reise Wert Männerchor auf Reisen | 16 |
| Tourismusjahr 2023 Rückblick | 22 |



Hunderte von Erinnerungsfotos

Foto: Felix Thurnheer

Gemeindeamman Thomas Angehrn eingegangen ist. Dieser gab das Schreiben prompt David Gmür weiter: «Er soll dieses doch gerade selber beantworten.»

Eine weitere Episode war die Gründung des Plauschschwingfestes. Dabei kam Reto Gmür wie die Jungfrau zum Kinde. Nachdem nämlich die Bar beim Mölltalerfest nicht mehr betrieben werden konnte, wollte der Jugendclub einen neuen Anlass ins Leben rufen. Zusammen mit Kollegen diskutierte Reto die Durchführbarkeit eines Plauschschwingfestes. Nur wenig später war Reto Gmür dann der erste OK-Präsident des Anlasses, welcher im Jahr 2006 zum ersten Mal stattfand.

Hohes Engagement im Jugendclub

Noch heute sind das Plauschschwingfest, das «Chränzli» mit Theater, das Holz sammeln, das Erstaugustfeuer auf dem Gulmen, Herbst- und Skiausflüge, die Unterstützung beim Herz-Jesu-Fest und Gallusfest sowie der Chlausanlass feste Bestandteile des jugendlichen Jahresprogrammes. Auch daran wird das grosse Engagement und die Bedeutung des Jugendclubs für Amden ersichtlich. Wer Interesse hat, kann sich gerne auf www.jugendclub-amden.ch informieren.

Jubilare Juni

94. Altersjahr

Karolina Gmür-Müller
Sittliweg 2, am 21. Juni

90. Altersjahr

Edmund Näf-Rutz
Rietstrasse 17, am 17. Juni

86. Altersjahr

Viktor Buner
Kirchstr. 10, am 18. Juni

85. Altersjahr

Rosa Harder
Obere Dorfstr. 5, am 7. Juni

80. Altersjahr

Stefan Böni-Beeler
Leistchammweg 10, am 21. Juni

70. Altersjahr

Claudio Albertin
Holzstübli 419, am 16. Juni

Heidi Streuli-Schillinger
Fliederstr. 10, am 5. Juni

Wir gratulieren herzlich!

Humor

Ich habe meinem Mann einen Plan aufgestellt: Mal kauft er ein, mal ich. Und so leben wir nun: den einen Tag essen, den anderen Tag saufen wir.

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am Mittwoch, 19. Juni, um 11.45 Uhr, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (079 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Die weiteren Mittagshock-Daten im Jahr 2024 sind jeweils mittwochs:

18. Sept., 16. Okt., 20. Nov.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt, Abonnements:
ammlerzitag@amden.ch, 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon & Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1'800 Exemplare
Erscheint monatlich

27. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden



Der Durchlass des Sagenbachs im Fli soll erneuert werden.

Foto: Roman Gmür

Mitwirkung Aufhebung Sondernutzungsplan

Vom 8. April bis am 7. Mai 2024 fand die öffentliche Mitwirkung für die Aufhebung des Abbau- und Wiedergestaltungsplans Steinbruch Schnür statt. Während der Mitwirkungsfrist sind zwei Eingaben eingegangen, welche durch den Gemeinderat nun geprüft werden.

Kein Referendum

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 3. April 2024 beschlossen, dass die Zustimmung der Standortgemeinde Amden zum Projekt «Felsenstrom» der St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerk AG (SAK) und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) erteilt wird. Dieser Beschluss wurde in der Folge aufgrund der massgebenden Vorschriften in der eidgenössischen Energiegesetzgebung während 40 Tagen dem fakultativen Referendum unterstellt. Innert der Referendumsfrist ist kein Referendumsbegehren zustande gekommen.

Öffentliche Mitwirkung

Das kantonale Tiefbauamt beabsichtigt, bei der Kantonstrasse im Fli den Durchlass des Sagenbachs zu erneuern. Vom 27. Mai bis am 27. Juni 2024 findet dazu das Mitwirkungsverfahren statt. Die Details dazu können dem Inserat auf Seite 4 dieser Ausgabe entnommen werden.

Baubeginn Ersatz Hydrantenleitung

Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) wird zwischen Weisstannen und Eggli – als Ersatz für die bestehende Freileitung – eine Rohranlage in den Boden verlegen. In diesem Zusammenhang ersetzt die politische Gemeinde Amden auf dem gleichen Abschnitt die rund 310 Meter lange Hydrantenleitung. Die Bauarbeiten hierfür beginnen in der erste Hälfte Juni und dauern bis ca. Mitte August 2024. Während den Arbeiten für den finalen Zusammenschluss der Leitungen wird es zu einem Wasserunterbruch kommen. Die Wasserbeziehenden, welche über den zu ersetzenden Leitungsabschnitt erschlossen sind, werden frühzeitig

über den Unterbruch informiert.

Baubeginn Sanierung öffentliche Toilette Vorderdorf

In dieser Woche haben die Bauarbeiten für die Sanierung der öffentlichen Toiletten im Vorderdorf begonnen. Die Arbeiten dauern bis ca. Mitte Juli. Während der Bauphase steht eine mobile WC-Anlage zur Verfügung. Die Bauleitung obliegt der Noser + Jenny AG, Näfels.

Vorankündigung Jungbürgerfeier 2024

Am Freitag, 22. November 2024, um 19:00 Uhr, findet die nächste gemeinsame Jungbürgerfeier der Gemeinden Weesen und Amden (in Weesen) statt. Die jungen Erwachsenen mit den Jahrgängen 2004 und 2005, welche in den Gemeinden Weesen und Amden wohnhaft sind, werden gebeten, sich diesen Abend bereits heute zu reservieren. Die persönliche Einladung mit dem Detailprogramm folgt anfangs Herbst.

Erneuerung Gastwirtschaftspatente

Sämtliche Gastwirtschaftspatente in der Gemeinde Amden (mit Ausnahme der Patente der Alpwirtschaften) sind im Frühjahr 2024 ausgelaufen. Im Rahmen der Patenterneuerung hat der Gemeinderat insgesamt 26 Patente für Betriebe und zwei Patente für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern erteilt. Die Patente der Alpwirtschaften sind noch gültig und werden daher zu einem späteren Zeitpunkt erneuert.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Update Lizenzen Prozessleitsystem und neuer Server der Wasserversorgung Amden an die Züllig Systems by Hach, Rheineck (Vergabepreis: Fr. 53'634.60 inkl. MwSt.)
- Wartungsvertrag Prozessleitsystem der Wasserversorgung Amden an die Züllig Systems by Hach, Rheineck (Vergabepreis: Fr. 8'373.40 inkl. MwSt.)
- Planerische Begleitung für die Umsetzung der Verkehrssicherheitsmassnahmen an der Betliserstrasse an die asa AG, Rapperswil-Jona (Vergabepreis: Fr. 36'600.00 inkl. MwSt.)
- DRV-Schacht mit Armaturen im Zusammenhang mit der Sanierung der Kirchstrasse an die Wild Armaturen AG, Rapperswil-Jona (Vergabepreis: Fr. 37'119.00 inkl. MwSt.)
- Spülung und Aufnahme Kanalisationsleitungen im Gebiet Dorf an die EKJ Kanalreinigung AG, Jona (Vergabepreis: Fr. 32'422.65 inkl. MwSt.)
- Tiefbauarbeiten im Zusammenhang mit

dem Ersatz der Hydrantenleitung zwischen Weisstannen und Eggli an André Thoma, Amden (Vergabepreis: Fr. 52'330.75 inkl. MwSt.)

- Sanitärarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der öffentlichen Toiletten im Vorderdorf an die Jud Haustechnik, Dorfstrasse 45 (Vergabepreis: Fr. 29'334.60 inkl. MwSt.)
- Aussentüren in Metall im Zusammenhang mit der Sanierung der öffentlichen Toiletten im Vorderdorf an die PS Metall AG, Netstal (Vergabepreis: Fr. 17'577.05 inkl. MwSt.)
- Plattenarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der öffentlichen Toiletten im Vorderdorf an Urs Gmür, Tobelstrasse 23 (Vergabepreis: Fr. 12'438.20 inkl. MwSt.)
- Elektroarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der öffentlichen Toiletten im Vorderdorf an die Elektro B AG, Dorfstrasse 23 (Vergabepreis: Fr. 6'810.30 inkl. MwSt.)
- Maurerarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der öffentlichen Toiletten im Vorderdorf an Benjamin Gmür, Arvenbühlstrasse 24 (Vergabepreis: Fr. 2'807.35 inkl. MwSt.)
- Malerarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der öffentlichen Toiletten im Vorderdorf an die Ackermann Ma-

ler GmbH, Weesen (Vergabepreis: Fr. 2'937.50 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Marchewka Tomasz und Krylicska-Marchewka Marzena, Tobelstrasse 29: Neubau Sitzplatzüberdachung mit integrierter Photovoltaikanlage auf dem Dach
- Stockwerkeigentümergeinschaft Obdorfstrasse 7 + 9: Ersatz Heizung (Luft-Wasser-Wärmepumpe durch Luft-Wasser-Wärmepumpe)
- Wärmeverbund Amden AG, Amden & Politische Gemeinde Amden: Neubau und Ersatzneubau diverse Werkleitungen (Fernwärme, Abwasser, Trinkwasserversorgung) im Gebiet Vorderdorf
- Münger Jacqueline, Faren 675: Neubau Sitzplatz
- Garage Gmür AG, Dorfstrasse 62: Neubau Photovoltaikanlage an der Südfassade des Gebäudes Nr. 1693, Neubau Geländer und Photovoltaikanlage (an Geländer) beim Gebäude Nr. 2113
- Brändli Bruno, Jona: Ersatz Heizung (Luft-Wasser-Wärmepumpe durch Luft-Wasser-Wärmepumpe) beim Wohnhaus an der Leistkammstrasse 40

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 19. April 2024 bis 23. Mai 2024, ME = Miteigentum, GE = Gesamteigentum

- Stephan Güntensperger Consulting GmbH, Zug, an Altbach Bau und Immobilien GmbH, Dietlikon, Grundstück Nr. S10753, Dorfstr. 37, Amden (488/1000 ME an Nr. 88, Restaurant, Hotelzimmer)
- Stephan Güntensperger Consulting GmbH, Zug, an Altbach Bau und Immobilien GmbH, Dietlikon, Grundstück Nr. 85, Ruestel, Amden (Parkhaus, 721 m² Grundstückfläche)
- Güntensperger Stephan Karl, Bad Zurzach, an Altbach Bau und Immobilien GmbH, Dietlikon, Grundstück Nr. S10754, Dorfstr. 37, Amden (134/1000 ME an Nr. 88, Wohnung)
- Brändli Güntensperger Ursula Daniela, Bad Zurzach, an Altbach Bau und Immobilien GmbH, Dietlikon, Grundstück Nr. S10755, Dorfstr. 37, Amden (56/1000 ME an Nr. 88, Wohnung)
- Arreaza Bauer Adelaida Sabrina, Amden, an McCrae Michael Stephan, Amden, 1/2 ME an Grundstück Nr. 439, Ginsterstr. 7, Amden (Wohnhaus, 511 m² Grundstückfläche)

Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement

Tiefbauamt



Öffentliche Mitwirkung

Kanton St.Gallen – Gemäss Art. 33^{bis} Abs. 2 des kantonalen Strassengesetzes (sGS 732.1; abgekürzt StrG) wird die Mitwirkung eröffnet für:

Kantonsstrasse Nr. 17, Amden: Durchlass Sagenbach Fly – B42.3.017.055

Mitwirkung: www.sg.ch/tba-mitwirkung

Frist: 27. Mai bis 27. Juni 2024

Stellungnahmen und Anregungen zum Projekt können gerne über den oben vermerkten Pfad eingereicht werden. Zur Einsicht und Teilnahme sind alle eingeladen, die sich für das Projekt interessieren und gerne zur Entwicklung einer optimalen Lösung beitragen möchten.



Gesucht

Mitarbeiter/innen für den Verkehrsdienst an Wochenenden und Feiertagen

Zur Ergänzung des bestehenden Teams suchen wir zusätzliche Funktionäre für den Verkehrsdienst an den Wochenenden und Feiertagen. Die Einsätze ab Sommer bis zum Ende der Wintersaison erfolgen – bei guter Witterung – ca. alle drei bis vier Wochen gemäss Einsatzplan. Die Einsätze finden im Dorf und / oder Arvenbuel statt.

Nebst einer internen, praxisbezogenen Einführung bieten wir die Möglichkeit auf eine Weiterbildung im Bereich Verkehrsdienst. Die Einsätze werden nach Stundenaufwand entschädigt.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Gemeindepolizei Amden (058 228 25 12, ivo.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.



In unserem Alters- und Pflegeheim mit 21 Betten sind zurzeit ein Einzelzimmer und ein Doppelzimmer (für ein Paar) frei.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Das Doppelzimmer ist mit Dusche, WC, Telefon und TV-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Walter Wipf (055 611 11 76) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflegeheim



Neophyten-Rundgang in Weesen

Auf einem abendlichen Rundgang durch Weesen lernen Sie verschiedene Arten von invasiven Neophyten kennen und erfahren, wie Sie diese gezielt bekämpfen können. Zum rund einstündigen Spaziergang laden die Politischen Gemeinden Amden und Weesen sowie das Landwirtschaftliche Zentrum SG alle Interessierten aus der Region herzlich ein.

Datum: Freitag, 7. Juni 2024, 19.30 bis ca. 21:30 Uhr

Treffpunkt: Werkhof/Entsorgungspark, Moostrasse 35, Weesen

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Anlass findet bei jedem Wetter im Freien statt.

Sterne vergeben

Kolumne

Von Cornelia Rutz

Feringäste zu beherbergen, braucht vor allem eine Eigenschaft, ich muss Menschen mögen. Seit gut drei Jahren biete ich eine Ferienwohnung auf unserem Hof an. Gäste kommen mittlerweile aus allen Ecken der Welt. Ich kann also sagen, die Welt kommt zu mir. Ich bin da weniger reisefreudig.

Doch so eine Wohnung bringt auch viel Arbeit. Die Gäste bewerten nach der Abreise ihren Aufenthaltsort. Auch mir als Gastgeberin geben sie Sterne. War ich freundlich und zuvorkommend? Habe ich immer geantwortet und bin ich erreichbar gewesen? Sie vergeben auch Sterne über die Ausstattung in der Küche. Ist diese komplett eingerichtet? Sogar über die Bettwäsche hat es einen Punkt. War diese makellos? Auch ist das Badezimmer auf der Liste. Bekomme ich maximale fünf Punkte, dann war es sicher blitzsauber.

Die Lage der Wohnung ist ebenfalls zu bewerten. Ist sie gut zu Fuss erreichbar oder ist sie nahe an Einkaufsmöglichkeiten? Mit ein paar Worten dürfen die Gäste mir zudem ein kurzes Feedback über ihre Eindrücke und ihren Aufenthalt geben. Auch ich bewerte die Gäste. Hat der Gast die Wohnung ordentlich verlassen? War er respektvoll? Hat er immer geantwortet? Nur wenn beide, Gast und Gastgeber, bewertet haben, wird dies in meinem Inserat öffentlich. Zwei Wochen hat man Zeit, dies zu machen.

Fast alle Gäste geben eine Bewertung ab. Wenn ich gute Bewertungen habe, und das über mehrere Monate, dann werde ich ein Superhost. Das habe ich bis jetzt immer geschafft.

Auf vieles kann ich Einfluss nehmen, nur nicht auf das Wetter. So kam in diesem Frühling ein Pärchen mit Kleinkind aus Florida in meine Wohnung. Gebucht für zehn Tage. Der Anreisetag war der einzige schöne Tag. Nachher kam der totale Wintereinbruch. Kalt, Wind, Regen und dann Schnee im Überfluss. Die schöne Aussicht aus der Ferienwohnung, wie sie im Inserat beschrieben ist, die war über fast alle Tage nur grau. Die Gäste taten mir ein wenig leid, dass sie so mieses Wetter hatten. Umso mehr erstaunte mich die Bewertung von ihnen. Da stand doch tatsächlich geschrieben: «Ich hätte nicht gedacht, dass es so schön ist wie auf den Bildern, es war noch viel schöner!»

AMMLER PLAUSCH GRÜMPI

SAMSTAG, 6. JULI 2024

SPORTPLATZ AMDEN

09.00 - 12.00 Uhr

- ❖ Schülerturnier 1.-6. Klasse
- ❖ Teilnahmegebühr: CHF 5.-
- ❖ Teams werden ausgelost
- ❖ Mädchentore zählen doppelt
- ❖ Festwirtschaft

12.00 - 20.00 Uhr

- ❖ Damen und Herren (ab Oberstufe)
- ❖ Teilnahmegebühr: CHF 10.-
- ❖ Teams werden ausgelost
- ❖ Damentore zählen doppelt
- ❖ Festwirtschaft

Die Anmeldung erfolgt einzeln, die Teams werden ausgelost.

Der Männerturnverein Amden freut sich auf deine Anmeldung **bis am 21. Juni 2024** an:

Silvio Gmür: 079 740 23 16 oder
silvio.gmuer@gmx.ch

RAIFFEISEN

YOUNG
MEMBER
PLUS

Bankpaket
eröffnen und
profitieren!

Was uns ausmacht:
Vorteile.

50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Raiffeisenbank Schänis-Amden
raiffeisen.ch/schaenis-amden

Wussten Sie, dass ...

- auf dem neu gestalteten Paperset von Amden Weesen Tourismus (in unsern Gaststätten) unser Tourismusangebot übersichtlich präsentiert wird?
- sich neben dem Wanderklassiker «Höhenweg Amden» eine neue Möglichkeit erschliesst, nämlich der «Hasebodeweg»?
- schon in der Herbstnummer 2023 von Spot Magazine unter dem Titel «Mit Kindern hoch hinaus» dieser Weg vorgestellt wurde?
- das Team vom Tourismusbüro unsere Sommerprospekte neu gestaltet und erweitert hat?
- sie somit mehr Information über Flora und Fauna enthalten?*
- die Hotel Arvenbüel-Gästezeitung titelt: Spannende Spielplätze und Grillplätze für einen erlebnisreichen Familientag?
- darin die Rede ist von vielen aufregenden Kinderspielplätzen und mehr als ein Dutzend offizieller Grillplätze?
- anfangs Mai die in Amden aufgewachsene Sarah Elena Müller in der Alten

- Fabrik in Rapperswil aus ihrem Werk «Bild ohne Mädchen» gelesen und mit der Band «Cruise Ship Misery» (Keyboard) aufgetreten ist?
- jetzt die Linth-Promenade über vier Kilometer barrierefrei ist, dank Amden Weesen Tourismus und der Gemeinde Weesen?
- nun ebenfalls beim Fischereizentrum Weesen eine rollstuhlgängige Toilette bereit steht, getestet durch die Ammleerin Patricia Zahner?
- Rolf Gmür, Schwendi, mit dem Punktemaximum das Feldschiessen gewonnen hat?
- 91 Personen für die Schützen Amden am Feldschiessen teilgenommen haben?

* Hinweis von Amden Weesen Tourismus: Wir suchen sachdienliche Fotos von Ihren Wander-Entdeckungen vor allem von blühenden Pflanzen. Bitte einreichen bei thomas.exposito@amden.ch.



«Sterben ist kein ewiges getrennt werden; es gibt ein Wiedersehen an einem anderen schönen Ort»

Wir nehmen Abschied von

Werner Dirren

4. Dezember 1928 – 29. April 2024

Nach einem langen und erfüllten Leben durfte mein lieber Mann, unser guter Vater, und toller Bruder, friedlich einschlafen.

In großer Liebe und Dankbarkeit:

Herta Dirren

Rolf Dirren

Eveline Dirren

Werni Dirren

Verena Dirren-Schottdorf

Doris Füg-Dirren

Die Abschiedszeremonie findet im engen Familienkreis in Unterterzen am Walensee statt.

Songfestival 2024 in Weesen



170 Jugendliche, vier Musiklehrpersonen, drei Bandmitglieder - ein imposantes Bild

Fotos: zVg

Eine erwartungsvolle Stimmung in der vollbesetzten Speerhalle in Weesen, sanfte Geigenklänge und dann betritt der Chor mit 170 Jugendlichen singend die Bühne. Ein imposanter Start eines grossartigen Abends mit dem Lied «The Earth Is My Mother».

Nicole Pugliese, Lehrperson an der OSWA

Dies entlockt Norbert Hegner, dem Schulleiter der OSWA, bei der Begrüssung dann auch zuallererst ein überwältigtes «Wow!» Von Beginn an spürt man die Leidenschaft und die Begeisterung bei allen Beteiligten des neunten Songfestivals. Sie alle haben einen intensiven Vorbereitungsprozess hinter sich: die verantwortlichen Lehrpersonen der vier Schulen Beda Müller, Musiklehrer in Gommiswald und Uznach, Silvia Kuratli, Musiklehrerin in Kaltbrunn, Charlotte Zogg, Klassen- und Musiklehrerin in Uznach, Theres Dürr Rupf, Fachlehrperson Musik und Sprachen an der Oberstufe Weesen-Amden, die Begleitband mit top Musikern und natürlich die Jugendlichen, die sich für das Chorsingen begeistern.

Songfestivals seit 2005

Die Schülerinnen und Schüler der vier Schulen hatten bereits die Zeit zwischen der letzten Probe am Nachmittag und dem Auftritt am Abend gemeinsam verbracht, hatten zusammen Pingpong gespielt und in gemischten Gruppen auf dem Pausenplatz

gepicknickt. Die Idee eines gemeindeübergreifenden musikalischen Anlasses, die 2005 erstmals verwirklicht wurde, wird einmal mehr beeindruckend umgesetzt und man spürt das wachsende Gemeinschaftsgefühl. Nach dem kraftvollen Auftakt begrüsst das erste Moderatoren-Duo das Publikum zu einem vielfältigen Programm. Dieses beinhaltet Lieder in verschiedenen Sprachen und einige Klassiker mit Bezug zur Aktualität. So wie der Einstiegssong über den Schutz der Mutter Erde oder der zeitlose Hit von Michael Jackson «The Man In The Mirror», nach dem jeder Mensch bei sich selbst beginnt, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Der grosse Chor, wechselnde Gesangs- und Instrumenten-Soli, die Begleitband mit Christoph Bucher am Bass, Ronny Pinggera an der Gitarre und Edi Scherrer am Schlagzeug, die alle mit der Schule verbunden sind, und der Auftritt zweier Schülerbands bescheren dem begeisterten Publikum einen grossartigen Musikabend.

Immer wieder staune ich über den stimmungsgewaltigen Megachor und über die mutigen Soloeinsätze der jungen Künstler und Künstlerinnen. Es beeindruckt, wie ansonsten eher schüchterne Jugendliche auf einmal mit einer riesigen Selbstsicherheit «Raps» in den Saal schmettern. Schwungvolle Lieder, ruhige Balladen und der Auftritt der zwei heimischen Schülerbands folgen vor der

Pause. In dieser verköstigen uns die Jugendlichen, welche nicht mitsingen, an verschiedenen Ständen. Man merkt, hier ziehen alle am selben Strang, um diesen grossen Abend gelingen zu lassen.

Überrschungsgast Michael von der Heide

Nach der Pause zeigen fünf Schülerinnen aus Uznach eine kurze tänzerische Choreo und läuten die zweite Hälfte ein. Es folgt ein Filmsong und dann ist es Zeit für den Auftritt des Abendüberraschungsstar Michael von der Heide. Theres Dürr Rupf begrüsst den Star, der in Amden aufgewachsen ist, auf der Bühne, einige seiner ehemaligen Lehrpersonen sitzen in der ersten Zuschauerreihe.

Zusammen mit den Jugendlichen singt er seinen Hit «Emmène-moi» und schafft es, seine Faszination für die französische Sprache auf die Jugendlichen zu übertragen. Alle singen die zwei französischen Chansons voller Enthusiasmus und auch die beiden jungen Moderatoren sprechen plötzlich in der Sprache der Liebe.

Was folgt ist ein emotionaler Höhepunkt für das einheimische Publikum: Michael von der Heides wunderschöne Ballade «Wo d'Liebi di findt». Mit dem gesamten Chor und den fünf Solistinnen aus Amden besingt er nicht nur die Liebe, sondern auch den Ort, in dem er aufgewachsen ist. Den Ort mit den hohen Bergen und dem tiefen See. Damit entfacht er das Feuer sowohl bei den Sängerinnen

und Sängern als auch beim Publikum und sorgt für ganz viel Gänsehaut.

Zwischen den Liedern erzählt der Sänger von seiner Schulzeit und wie er als Jugendlicher in der Westschweiz Französisch gelernt hat. Er spricht über die nostalgischen Gefühle hier an diesem Ort und ermutigt alle zum Singen. Man soll immer singen, wenn es lustig ist und auch wenn es traurig ist.

Nach seinem Auftritt geht es mit gefühl- und kraftvollen Liedern weiter und beim Song «Believer» der «Imagine Dragons» beeindrucken die Sängerinnen und Sänger mit dem wirkungsvollen Einsatz von weissen Handschuhen.

Vor diesem letzten angekündigten Beitrag bedankt sich der Schulratspräsident, Andi Mang, bei allen Beteiligten auf und neben der Bühne, und vor allem bei den Jugendlichen. Er wünscht sich eine Zugabe des Chors mit seinem ehemaligen Schulkameraden Michael von der Heide. Die machen ihm den Gefallen und geben nochmals den Eurovision-Song-Contest-Hit «Il pleut de l'or» zum Besten, bei dem es dann tatsächlich Gold regnet.

Nicht enden wollender Applaus

Den wunderbaren Abend beenden das Lied «Ces soirées-là» und die «Standing Ovation» des Publikums. Wie vom Schulleiter zu Beginn versprochen, hört der Applaus fast nicht auf. Der Applaus, der Nahrung für das Selbstbewusstsein und Balsam für die Seele bedeutet. Man sieht es danach in den glücklichen Gesichtern der Jugendlichen und hört es in den begeisterten Aussagen aller, die den musikalischen Genuss erleben durften: der Aufwand im Vorfeld hat sich definitiv gelohnt.

Bilder der Veranstaltung finden Sie auch unter www.oswa.ch.



Michael von der Heide riss die Schülerinnen und Schüler mit.



Theres Dürr und Michael von der Heide harmonierten hervorragend.

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden · Alt St. Johann · Nesslau

www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechenstrasse 9
8872 Weesen

«Für Alles, liebe Mutter, vielen Dank»

Mit dem Jodelclub Bergfriede WIRD der Gottesdienst am Muttertag, dem zweiten Sonntag im Mai, festlich gestaltet. Gleich nach der sehr schönen Messe hat die Musikgesellschaft auch noch zu ihrem traditionellen Muttertags-Ständchen eingeladen.

Von Cornelia Rutz

Unter der Leitung von Sybille Landolt singt der Jodelklub Bergfriede «Ame schöne Morge». Franziskaner Pater Michael Josuran aus Näfels freut sich, in Amden zu sein, an diesem wirklich schönen Muttertagmorgen. Weitere Lieder wie «Ä liebä Mensch» oder «Jodlerfrindschaft-Jutz» tun der Seele gut. Passend zum Ehrentag der Mutter hat Sakristan Rolf Böni die Kirche geschmückt. Ein Meer von roten Rosen vor dem Altar, mit einem schmucken Gartenzaun. Die Botschaft an die liebe Mutter steht auf den drei roten Herzen geschrieben: «Für Alles, liebe Mutter, vielen Dank.» Die Herzen könnten in beliebiger Reihenfolge dastehen, der Satz hat immer die gleiche wertvolle Bedeutung. Pater Josuran erzählt in seiner Predigt, wie der Blick der Menschen fast nur noch nach unten gerichtet ist. Das Handy fesselt uns, wir haben keine Zeit, die Natur zu geniessen, sei es im Zug oder beim Gehen. Alle blicken ständig auf das Handy, der Blick hoch zum Himmel zu unserem Gott oder in die herrliche Natur geht verloren. Auch betete man früher vor dem Essen. Heute ist es zwar kurz ruhig davor, kommt jetzt doch das Tischgebet? Aber halt, nein, ein Foto wird mit dem Handy vom Essen gemacht.

Blick zu Gott verloren

Denn die Welt da draussen soll sehen, was ich Feines esse. Noch viele Beispiele kann Pater Josuran aufzählen: Wir sollten uns mehr auf uns selbst, unsere Liebsten, auf die herrliche geschenkte Natur und vor allem auf Gott besinnen, dankbar sein für alles und nicht immer alles für selbstverständlich anschauen. Passend das Lied «I dänk chli nach», wieder vom Jodelklub. Nach der Kommunion und einem «Chilchli-Jutz» tönt als Zugabe das bekannte Lied «E gschänkte Tag». Der Garten vor dem Altar ist leer, die Ministranten überreichen jeder Mutter oder Frau eine rote Rose zum Muttertag.

Muttertags-Ständchen mit Apéro

Die Musikgesellschaft Amden steht mit Uniform bereit, gleich nach dem Gottesdienst spielt sie vor dem Feuerwehrdepot rassig auf. Begrüsst werden alle von Präsident Stefan Zahner. Er stellt die neue Dirigentin Bernadette Ambühl vor. Und meint, es habe sich bewährt, weiter eine Frau an der Spit-



Ein Meer von roten Rosen für alle Mütter.

Fotos: Cornelia Rutz



Der Jodelklub erfreut die vielen Kirchenbesucher.



Die Musikgesellschaft spendiert ein Freiluftkonzert und Getränke zum Muttertag.

ze der Musikgesellschaft zu haben. Stefan Zahner weist auf die «Quatierständli» hin, die im Sommer an drei verschiedenen Orten durchgeführt werden. Für durstige Zuhörer

gibt es kühle Getränke, offeriert von der Musikgesellschaft, denn die Sonne gibt sich alle Ehre zu diesem Festtag der Mütter.

Jörn Schlede – Assimilierter Flüchtling remigriert in seine Heimat



Jörn Schlede in Aktion, bibelfest und voller Engagement

Foto: Gabi Heussi

Grosses Bedauern begleitet den Wegzug von unserem Pfarrer Jörn Schlede von Weesen-Amden in die lutherische Diaspora nach Bad Salzschlirf. Nach knapp zwölf Jahren – welch schöne Zahl, es gibt allerdings noch schönere und höhere Zahlen – geht er zurück mit nigelnagelneuem Schweizerpass in den grossen Kanton. Dort fängt das «Unser Vater» mit «Vater unser» an. Ob er es wohl hie und da verwechselt und an seine eidgenössische Gemeinde denkt? Mit je rund 100 Abdankungen und Taufen kann er auf eine bemerkenswerte Bilanz zurückblicken. Für

Jung und Alt, für Bedürftige, für Interessierte, einfach für alle war er stets da, ob im persönlichen Dialog, bei der Predigt, beim Kirchenkaffee oder wenn es Not gab. Als vollblut-reformierter Geistlicher liegt ihm, neben der Vermittlung einer in die Gegenwart passende Botschaft, in ähnlichem Masse die Wissensvermittlung am Herzen. Als weltoffener, aufgeklärter Feingeist stellt er sich gerne einem erfrischenden Diskurs. Unterschiedlichste Richtungen, Haltungen und Positionen sind ihm willkommen und dürfen verbleiben, der philosophischen

Haltung folgend, dass nur schlichte Gemüter die völlige Widerspruchsfreiheit anstreben.

Ökonomie, Ökologie, Ökumene: mit Abstand am wichtigsten sind ihm die letzten beiden. Zahlen und deren Handhabung zu unterschiedlichsten Zwecken sind ihm ein Graus. Die Sorge um unseren Planeten ist ihm dagegen wichtig. So hat er seinen schicken «SUV» (sportlicher Geländewagen), an dem auch schon weidende Kühe ihren Gefallen hatten, nicht ganz freiwillig durch einen etwas umweltfreundlicheren schneeweissen Kombi ersetzt. Ökumene förderte er auf integrative Weise mit Pavel, Viktor und Kollegen – was aus Sicht von ganz Oben eh zusammengehört.

Jörn ist äusserst speditiv! Das zum Gottesdienst vorgängige Glockengeläut rahmt die verfügbare Zeit zur Kamera Justage für die Übertragung des Gottesdienstes ins Internet als auch das Anlegen des Beffchens ein. Letzteres ist das weisse Leinenband, das dem Pfarrer zum Hals heraushängt. Dank Doppelfunktion als Solist und Pfarrer pendelt er auch schnellen Schrittes zwischen Männerchor und Kanzel.

«Hei lieber Jörn, alles Gute wünschen wir Dir auf Deinem weiteren Weg. Die Wandlung vom reformierten Oberhaupt zweier Dörfer hin zum quasi Apostel – einem von zwölf verantwortlichen Pfarrern – meisterst Du mit deinem offenen Wesen im Sinne Zwinglis sicher gut!»

Uli Fischer, Präsident der Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Museum Galerie Amden 2024

14.04.2024 – 11.08.2024 Sabine Schier, Uznach
Bild-Kunstwerke

18.08.2024 – 03.11.2024 Daniela Ferdani, Amden
Skulpturen in Bronze

15.12.2024 – 06.04.2025 Markus Blend, Uetikon am See
Holz-Kunstwerke

Kreuzeinweihung beim Chapf in Amden



Einweihungsakt

Fotos: Mirco Meier und Elvira Büsser

Bei strahlendem Abendwetter haben sich Rolf Böni, seine Partnerin Andrea, Martin Böni mit Ehefrau, Pfarrer Josef Manser, Kirchenratspräsident Stefan Hollenstein und Vertreterinnen des Kirchenrates sowie einige Pfarreiangehörige auf den Weg zum Kreuz beim Chapf Amden gemacht. Nachdem Rolf Böni vor ein paar Jahren beim Holzen Gott sei Dank nur leicht verletzt wurde, hat er aus lauter Dankbarkeit, zusammen mit seinem Bruder Martin das Kreuz beim Chapf erstellt. Er äusserte den Wunsch, dass Pfarrer Josef Manser das Kreuz feierlich einweihen soll. Diesem Wunsch sind die oben genannten Personen am 14. Mai 2024 um 18.00 Uhr nachgekommen. Pfarrer Josef Manser hat berührende Worte um das Geheimnis des Kreuzes gefunden. Das Kreuz sei das verbindende Symbol von uns Christen. Im Anschluss stärkten wir uns mit feinen grillierten Würsten, Brot, Wein oder Bier.



Doris Santavenere

Pfarrer Josef Manser findet rührende Worte.

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden

seliner

SCHREINEREI



Im Fennen 13 - Niederurnen

selinerag.ch - 055 610 27 36

Mitgliederversammlung Spitex Linth

Am 7. Mai 2024 fand die Mitgliederversammlung der Spitex Linth in Benken statt. 180 Gäste folgten der Einladung. Nach dem offiziellen Teil übernahm Barbara Bürer, ehemalige Nachtwachmoderatorin, die Gesprächsleitung. Da es in der Region neu die Nachtspitex gibt, war das Thema «Wir machen die Nacht zum Tag». Verschiedene Nachtschwärmer erzählten von ihrer Arbeit in der Dunkelheit. Mit dabei: ein Taxichauffeur, ein Polizist und eine Pflegefachfrau aus dem Team der Nachtspitex.

«Wenn ich nachts zu den Klientinnen und Klienten gehe, ist die Stimmung viel ruhiger, irgendwie friedlich», erzählt Rinora Quni, Pflegefachfrau im Nachtteam, welches die Spitex Linth zusammen mit der Spitex Rapperswil-Jona betreut. Sie ist einer der drei Gäste auf der Bühne bei Barbara Bürer. Auf die Frage der Moderatorin, ob es denn nicht auch schwere Momente gäbe, meint sie: «Natürlich, immer wieder. Zum Beispiel, wenn eine Klientin starke Schmerzen hat und sie erneut Medikamente braucht. Oder, wenn ein Alarm losgeht, weil ein anderer Klient aus dem Bett gefallen ist und nicht alleine aufstehen kann.»

Genau in solchen Fällen darf die Nachtspitex auch die Polizei zu Hilfe rufen. Polizeioffizier Roman Keller betont: «Wir sind gerne da für die Spitexmitarbeitenden, nicht nur, wenn sie uns im Zusammenhang mit der Klientenbetreuung brauchen, sondern auch, wenn es um ihre eigene Sicherheit geht.» Deshalb haben die Pflegenden in der Nacht beispielsweise immer auch einen Notrufknopf dabei, über welchen sie Unterstützung anfordern können. Ob er oft zu schlimmen

Situationen gerufen werde, unabhängig von der Spitex, will Barbara Bürer wissen. «Leider ja. Bei uns ist die Nachtarbeit ruhig und friedlich, bis das Pikettetelefon läutet. Dann ist es immer etwas Schlimmes.» An einem Wochenende habe er einmal bei verschiedenen Einsätzen acht Menschen tot angetroffen. Das sei dann auch für einen Polizisten mit langjähriger Erfahrung ein harter Brocken. Gespräche im Team würden helfen, solche Erlebnisse gut zu verarbeiten.

Etwas unbeschwerter geht es in der Nachtwelt des Taxichauffeurs zu und her. So erinnert sich Valentin Eberhard an eine lustige Geschichte aus alten Zeiten mit einem ange-trunkenen Fahrgast. Er wollte sich den Ärger mit der Nachbarschaft ersparen und stieg deshalb extra einige Meter vor dem eigenen Haus aus. Beim Verabschieden verschwand er urplötzlich von der Bildfläche. Als Valentin Eberhard nachschauen ging, fand er ihn im Bach gleich nebenan. Weil das Schwadern im Wasser dann doch etwas lauter ausfiel, gingen dann prompt hier und dort die Lichter an und es wurde bemerkt, dass da ein Gläschen über den Durst getrunken wurde.

Vor dem Nachtgespräch informierten der Vorstandspräsident Peter Göldi und die Geschäftsleiterin Christine Schnyder über strategische Entscheide und das operative Geschäft im vergangenen Jahr. Der Schwerpunkt lag beim Aufbau der Nachtspitex und weiteren Investitionen in die Nachhaltigkeit. So wurden drei neue Elektrofahrzeuge angeschafft und die papierlose Kommunikation mit allen Stakeholdern vorangetrieben. Gearbeitet hat die Spitex Linth über 98'000 Stunden mit 93 Mitarbeitenden, fünf davon in der Ausbildung zur diplomierten Pflege-

fachperson HF oder Fachperson Gesundheit EFZ. Die Rechnung, präsentiert von der Leiterin Finanzen Yvonne Moos, schloss mit einem Minus von 103'000 Franken. Dies sei vor allem zurückzuführen auf die höhere Ausbildungstätigkeit und die bewusste Reduktion der Restfinanzierungsbeiträge der Gemeinden, da das Eigenkapital der Spitex Linth genügend hoch sei. Einstimmig wiedergewählt wurden alle sechs Vorstandsmitglieder. Mit einem feinen «Apéro riche» klang der Abend feierlich aus.

Christine Schnyder, Geschäftsleiterin

Spitex Linth

Die Spitex Linth ist eine Nonprofit-Organisation mit Stützpunkt in Kaltbrunn. Sie hat Leistungsvereinbarungen mit neun Gemeinden der Region Zürichsee-Linth. Ihr Einzugsgebiet umfasst über 40'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Brauchen diese Hilfe oder Unterstützung im Alltag, sei dies nach einer Operation, wegen einer physischen bzw. psychischen Krankheit oder als Folge des fortgeschrittenen Alters, sind die gut ausgebildeten Mitarbeitenden der Spitex Linth rund um die Uhr für sie da. Das Dienstleistungsangebot reicht von anspruchsvoller Behandlungspflege, über einfache Grundpflege bis hin zur Hilfe bei der Haushaltsführung. Die Kosten für die Pflege werden von den Krankenkassen mitfinanziert.



Gut besuchte Versammlung.

Von Ziegelbrücke nach Weesen – neu barrierefrei



Hindernissfrei dem Linthkanal entlang: Patricia Zahner und Cécile Haldemann Foto: zVg

Die weitgehend flache Linth-Promenade ist seit langem ein beliebter Spazierweg. Dank der Initiative von Amden Weesen Tourismus ist sie nun hindernisfrei. Jetzt können auch geh- und sehbehinderte Menschen den Weg zwischen Ziegelbrücke und Weesen geniessen.

Es sind die kleinen Details, die selbst einen beinahe flachen Weg wie die Linth-Promenade für Menschen mit einer Geh- oder Sehbehinderung zu einer riesigen Herausforderung machen. Diese Details wurden nun mit der Schaffung des hindernisfreien Weges Linth-Promenade aus der Welt geschafft.

Procap mit im Boot

Bei der Planung von Angeboten für Menschen mit Behinderung ist die Zusammenarbeit mit fachkundigen Organisationen unentbehrlich. Im Falle der Linth-Promenade zählte Amden Weesen Tourismus auf das Fachwissen von Procap, der grössten Selbsthilfeorganisation von und für Menschen mit Behinderung in der Schweiz. Corina Büsser, Initiantin und Projektleiterin des Weges, unterstreicht dies an der Medieninformation vom 17. Mai im Hotel Schwert: «Das Vertrauen von geh- und sehbehinderten Menschen in ein hindernisfrei gestaltetes Angebot ist erst dann richtig vorhanden, wenn bei dessen Planung und Umsetzung eine Fachorganisation dahintergestanden hat.» Beim Projekt hätten die selbst betroffenen Mitarbeitenden von Procap entscheidend mitgewirkt.

So war schnell klar, dass die schwere Türe zur Toilette beim Fischereizentrum in Weesen sich von einer Person im Rollstuhl nicht öffnen lässt. Jetzt geht dies mühelos per Knopfdruck, wie Patricia Zahner, selbst Rollstuhlfahrerin, aus Amden sogleich demonstriert. Auch neue Haltegriffe waren nötig. Auf der Hafepromenade musste teils Kies abgetragen werden, damit dem Voran-

kommen mit Rollstuhl nichts mehr im Wege steht.

Vorbereitung per «SchweizMobil App»

Auch für «SchweizMobil», ebenso an der Umsetzung beteiligt, seien die Inputs von Procap sehr wichtig bei der Realisierung eines solchen Weges. Wo gibt es ein hindernisfreies WC, wo ist der Weg schmal, wo steigt er an? Diese Fragen sind für betroffene Menschen zentral. Die Antworten darauf finden sich nun auf der App von «SchweizMobil».

Patricia Zahner ist, was die Linth-Promenade betrifft, als Einheimische nicht direkt auf diese Informationen angewiesen. In einer Region, wo sie sich aber nicht auskennt, hingegen schon. Ihr eindrücklicher Erfahrungsbericht öffnet an der Medienorientierung so mancher Person im Publikum die Augen. Vor einem Ausflug informiere sie sich jeweils auf «SchweizMobil» genau über die Route. «Ich bin sehr dankbar, auf diese Weise im Voraus zu wissen, wo es eine hindernisfreie Toilette hat und in welchem Restaurant ich essen kann», erzählt sie. Auf Auskünfte von Wandernden unterwegs könne man sich oft nicht verlassen, auch wenn sie noch so wohlwollend gemeint seien. «Sie haben eine andere Wahrnehmung», sagt Patricia Zahner und meint dies keinesfalls als Vorwurf.

Auch die blinde Cécile Haldemann aus Gommiswald schätzt ein Angebot wie die Linth-Promenade sehr. Sie verlässt sich stets auf die App «MyWay Pro», die auch den Wanderweg zwischen Ziegelbrücke und Weesen im Detail erklärt, und schwärmt: «Die App ist wirklich toll. Eine Stimme beschreibt mir genau, was sich um mich herum befindet».

Der Weg – eine Herzensangelegenheit

Initiantin Corina Büsser hatte einst an der

Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden ihre Abschlussarbeit zum Thema «Hindernisfreie Wanderwege in der Destination Amden Weesen» geschrieben. Das Projekt Linth-Promenade war und ist ihr eine Herzensangelegenheit. Nun, ziemlich genau ein Jahr nach der Erstbegehung, konnte der Weg offiziell eröffnet werden.

Einziger hindernisfreier Weg am Walensee

Die Linth-Promenade mit der Routennummer 967 ist der 83. hindernisfreie Weg der Schweiz und der einzige am Walensee. In der näheren Umgebung gibt es zudem den hindernisfreien Weg von Pfäffikon SZ nach Schmerikon und den Weg zwischen Netstal und Schwanden.

Thomas Exposito, Geschäftsführer von Amden Weesen Tourismus, sieht in dem neuen Angebot für geh- und sehbehinderte Menschen auch eine Aufwertung der Region. «Die Linth-Promenade ist zudem allgemein für Menschen mit eingeschränkter Mobilität machbar und auch für Kinderwagen sehr geeignet», freut er sich. Natürlich sind bei der Umsetzung auch Kosten angefallen. «Wir sind glücklich darüber, dass die Gemeinde Weesen den Umbau der Toilette wie auch die Ausebnung des Weges an der Hafepromenade übernommen hat», sagt er dankend. Die übrigen Kosten, die für die Zusammenarbeit mit Procap und «SchweizMobil» anfielen, trägt Amden Weesen Tourismus. Total kam das neue Angebot auf 15'000 Franken zu stehen.

Die Linth-Promenade sei verhältnismässig einfach umzusetzen gewesen, betonen Thomas Exposito und Corina Büsser. «Es ist geplant, noch weitere hindernisfreie Wege zu schaffen, beispielsweise zum Aussichtspunkt Chapf», verrät Thomas Exposito, jedoch sei dort mit grösseren notwendigen Anpassungen zu rechnen.

Die am Anlass anwesenden Gemeinderäte Florian Frei (Amden) und auch Bruno Huber (Weesen) sind für weitere hindernisfreie Angebote offen, wie sie beide betonen.

Amden-Weesen Tourismus

Die Linth-Promenade

- Distanz: 4 Kilometer
- Höhenmeter: 20 Meter
- Dauer: 50 Minuten
- Bodenbelag: mehrheitlich gut befahrbarer Kiesbelag, wenig asphaltiert
- Schwierigkeitsstufe: mittel

Mit Leidenschaft Freude bringen

«Unser Grün ist farbiger», so steht es auf der Homepage der Blumen Strub. Der traditionelle Betrieb hat über das ganze Jahr viel zu tun, besonders wenn sich wieder viele Hobbygärtner und Stammkunden mit Sommerblumen und Gartensetzlingen eindecken.

Von Cornelia Rutz

Seit 1928 wird die Dorfgärtnerei in Weesen von der Familie Strub mit Team geführt. Damals wurde die «Handelsgärtnerei Strub» von Hans und Irma Strub gegründet. 50 Jahre später übernahmen Werner und Liesel Strub die Firma, von da an ist sie im Handelsregister eingetragen. 1985 wurde die Liegenschaft an der Spittelstrasse 24 um einen Laden und ein Verkaufstreibhaus erweitert. Die beiden Produktionstreibhäuser im «Klostermoos» werden im Jahr 1995 gebaut. Ziel ist es, die Eigenproduktion zu erhöhen. Im Jahr 2011 übernehmen Roger und Veronika Strub in dritter Generation den Betrieb. Zu dieser Zeit werden auch der Blumenladen und das Verkaufsgewächshaus umgebaut. Heute präsentiert dich die Gärtnerei moden mit vielen Dientsleistungen.

Viele Dienstleistungen

Veronika und Roger Strub machen ihre Arbeit mit viel Leidenschaft. «Etwas zu erschaffen, was jemandem viel Freude macht, ist etwas sehr Befriedigendes», meinen beide. Neben dem Betrieb sind sie stolze Eltern von zwei Jungs. Ob sie dereinst mal in die Fusstapfen der Eltern treten, das ist noch offen. Roger Strub hat selbst Landschaftsgärtner gelernt. Veronika Strub ist gelernte Floristin, sie ergänzen sich optimal. Unterstützung haben



Freuen sich auf Kunden, vl. Geschäftsinhaber Veronika und Roger Strub mit Gärtnerin Manuela Unold und Floristin Melanie Roth Foto: zVg

sie mit Melanie Roth, die junge Floristin arbeitet schon mehrere Jahre bei Strubs. Sie ist vor allem im Blumengeschäft anzutreffen. Hier entstehen täglich frische und kreative Werkstücke. An Geschenksideen fehlt es nie. Auch eine grosse Auswahl an Zimmerpflanzen, wie verschiedene Sukkulenten oder ausgewählte Orchideen, findet der Kunde im Verkaufsgewächshaus. «Gerne führen wir auch Aufträge für Hochzeiten, Traueranlässe oder Events aus. Wir beraten die Leute und gemeinsam finden wir das Passende», sagt Veronika Strub.

Gefragte Hauserde

Roger Strub ist hingegen oft im Klostermoos anzutreffen. In den zwei Gewächshäusern wird ausgesät, pikiert, umgetopft und vieles

mehr. Hier wachsen saisonale Pflanzen von Frühling bis in den Herbst. Der Verkauf von Sommerblüher oder Gemüsesetzlingen, direkt bei den Gewächshäusern, ist an einem Wochenende im April jeweils sehr begehrt. Wer möchte, bringt seinen Topf oder die Balkonkiste mit und profitiert so vom Einpflanzservice. 98 Prozent der produzierenden Pflanzen gedeihen erfolgreich in der selbstgemischten Hauserde. Aus eigenem Kompost und mehreren Geheimzutaten wird diese sterilisiert und später mit Effektive Mikroorganismen angereichert. Die Erde kann in drei verschiedenen Einheiten gekauft werden.

Roger Strub ist auch oft als Landschaftsgärtner unterwegs. Er bepflanzt öffentliche Blumenrabatten oder führt auch Aufträge auf dem Friedhof aus. Unterstützung hat er für die vielen privaten Kundenaufträge von Gärtnerin Manuela Unold. Auch sie arbeitet gerne bei Strubs, ihr Arbeitsweg ist kurz, das schätzt sie sehr.



Diese Begonien werden demnächst eingepflanzt, man findet diese oft auf dem Friedhof.

Foto: Cornelia Rutz

Gesucht in Amden zum Mieten

**Raum für
Werkstatt/Atelier**

Grösse ab 20m2
Mit Stromanschluss
Zufahrt möglich
(Wasseranschluss wäre toll)

Kontakt:

D. Hufschmid, 061 811 50 45
G. Keller, gdgkeller@gmail.com

Wien ist eine Reise wert

Die diesjährige Vereinsreise führte den Männerchor über das Auffahrtswochenende nach Wien. Die österreichische Metropole beeindruckte durch ihre Geschichte, feudale Bauten, Speis, Trank und Gemütlichkeit.

Von Urs Roth

Einmal mehr hatte David Gmür eine grossartige Reise für den Männerchor vorbereitet. Für jeden war etwas dabei – die Sportbegeisterten, die Wanderfreunde, die Kulturbeflissenen, Flugbegeisterte, die Bahnfahrer, jene, die gern essen und trinken, alle kamen auf ihre Rechnung. Dass das Singen nicht zu kurz kam, liegt in der Natur der Sache. Trotz des dicht befrachteten Programms fanden sich Lücken zur freien Gestaltung, die Einzelne zum Besuch eines stadtbekanntes Cafés nutzten, zum Besuch eines Museums oder um sich im weltberühmten Prater zu amüsieren.

Krasse Zeitreise

Doch von Anfang an. 25 Vereinsmitglieder hatten sich für den attraktiven Ausflug angemeldet. Mit wenigen Ausnahmen also der ganze Chor. Als Wermutstropfen empfanden es alle, dass Dirigent Cornelius Glaus seine Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste. Dass er im Verlauf der Reise dann prominent ersetzt werden sollte, wussten nur Vereinzelte. Doch davon später. Ausgangspunkt war der beschauliche Flugplatz Altenrhein, von wo aus das Reiseziel mit einem einstündigen Flug erreichbar ist. Sieben Sänger, Flugreisen gegenüber eher skeptisch eingestellt, hatten sich die Bahn



Fahrtraining absolviert: Bereit für die Stadtrundfahrt auf dem Segway.

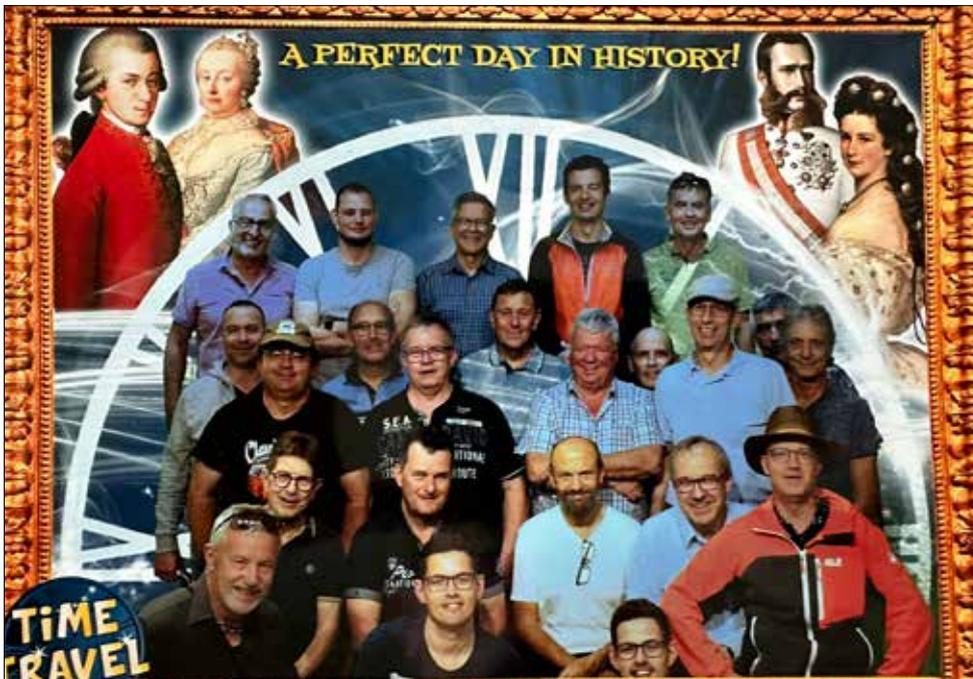
Foto: Martin Böni

als Verkehrsmittel ausgesucht und die Reise bereits einen halben Tag früher, Mittwoch früh, angetreten. Ein erster Stadtspaziergang am Donnerstagvormittag, begleitet von einer ortsansässigen, fachkundigen Führerin, vermittelte einen ersten Eindruck von der Innenstadt mit ihren grossartigen, historischen Gebäuden und Plätzen. Welch bedeutende geschichtliche Ereignisse die Stadt hinter sich hat, wie sehr sie sich mehrmals gegen die Bedrohung durch das Osmanische Reich wehren musste, zeigte dann der Besuch im «Time Travel» bei einer magischen, geheimnisvollen Zeitreise. Der Blick mit einer 3D-Brille auf die Leinwand, verbunden mit umherschüttelnden Sesseln, vermittelten eine krasse Realität. Man flog durch die Zeit, fühlte sich mitten im Krieg gegen die Osmanen oder spürte oberhalb der eigenen

Füsse die Schwänze von flüchtenden Ratten während der Pestepidemie.

Segway-Akku war nicht allen gewachsen

Der Freitag war einer grossen Schifffahrt auf der Donau gewidmet sowie dem Heurigen auf dem Kahlenberg. Dass auf dem Heurigen – hier bei schönstem Sonnenschein und unter freiem Himmel – ausschliesslich Wein getrunken wird, mussten notorische Biertrinker leidvoll erfahren. Doch zum Abendessen in Grinzing war dann auch wieder genug vom Gerstensaft vorhanden. Am Samstag hiess es dann «Mit dem Segway durch Wien und der Donau entlang». «Der Segway ist ein elektrisch angetriebenes Einpersonen-Fahrzeug mit nur zwei auf derselben Achse liegenden Rädern, zwischen denen die beförderte Person steht und das sich durch eine elektronische Antriebsregelung selbst in Balance hält. Er lässt sich allein mit der Körperhaltung steuern.» So steht es in Wikipedia und in der Werbung. Was sich so einfach anhört, ist nicht ganz so leicht in die Tat umzusetzen. Wer bereits Erfahrung mit dem Gerät hatte, flitzte schon beim Fahrtraining ungehindert los, beobachtet mit neidvollen Blicken von den Anfängern. Erste Fahrversuche auf dem Trainingsgelände waren für die meisten von mässigem Erfolg begleitet. Doch bald hatten alle den Dreh raus und man begab sich – anfangs noch mit etwas zitterigen Beinen – mitten in den Strassenverkehr. Es folgte – in zwei Gruppen aufgeteilt – eine Rundfahrt durch die Innenstadt und der Donau entlang, angeführt von zwei versierten Stadtführern. Dass der Akku nicht bei ganz allen Geräten bis zum Schluss ausreichte, war wohl den unterschiedlichen Gewichtsklassen der Teilnehmer geschuldet. Doch mit der Zeit fanden alle zum Ziel und verbrachten einen späten freien Samstagnachmittag, bevor es in der folgenden Nacht mit dem Nightjet der



Unter den gestrengen Blicken der Kaiserlichen Hoheit: Der Männerchor vor seiner Zeitreise in die Vergangenheit.

Foto: zVg

österreichischen Bundesbahn wieder nach Hause ging.

«Das Testament»

Mit seinen Liedern machte der Männerchor bei verschiedenen Gelegenheiten auf sich aufmerksam. Als nach dem Stadtspaziergang Erholung in einem Beizli in einer Gasse angesagt war, gab Vizedirigent Hampi Büsser den Anfangston zum «Bajazzo». Grosses Staunen: Die zahlreichen Passanten blieben stehen, zückten ihre Handys, es entstanden Dutzende Film- und Tonaufnahmen. Und auch ein wenig Stolz bei den Sängern. Nun, den Bajazzo hört man halt einfach schon gern. Grosse Überraschung am zweiten Abend. Ein für fast alle unerwarteter Gast traf bei der Reisegruppe ein: David Lang, Freund des Männerchors Amden, Musiker, Sänger und Komponist, von dem der Männerchor zahlreiche Lieder im Repertoire hat. Die Verantwortlichen für den Ausflug hatten ihn eingeladen, nachdem durch das Fehlen von Cornelius Glaus ein Platz frei geworden war. Dass er dann als Interimsdirigent bei weiteren Liederauftritten wirkte, liegt auf der Hand. So beispielsweise beim Heurigen, als eine junge Dame freundlich darum bat, ihrer Freundin, die ihren Geburtstag feierte, ein Ständchen zu bringen. Gar eine Gesangsprobe leitete er nach dem Abendessen in Grinzing: Aus dem Stand probte er «Das Testament», ein anspruchsvolles Lied, das der Männerchor am 1. Juni im Mammern als Wettlied vortragen wird. Nicht zuletzt diese



Der Männerchor ist auch sportlich auf der Höhe:
Pyramide beim Heurigen.

Foto: Felix Thurnheer

intensive Probe bewirkte, dass fast alle Sänger an der nächsten ordentlichen Probe in Amden das Lied auswendig singen konnten. David Lang begleitete den Männerchor auch bei allen anderen Aktivitäten, bis er sich am Samstagnachmittag verabschiedete und mit dem Flugzeug seine Heimreise antrat. Sein

Aufenthalt unter Freunden hat ihm gefallen. Für die Einladung bedankte er sich beim Organisator David Gmür per WhatsApp mit folgenden treffenden Worten: «Ich habe es wie immer in vollen Zügen genossen, mit euch wilden, unvernünftigen und herzenguten Menschen zusammen zu sein.»

Musikgesellschaft Amden

QUARTIERSTÄNDLI

Hänsli **Freitag, 21. Juni 2024**
mit Jungbläser

Rüti **Freitag, 28. Juni 2024**

Chloos **Freitag, 5. Juli 2024**
mit Männerchor Amden

Jeweils ab 20.00 Uhr

Gerne heissen wir Sie bereits ab 19.00 Uhr
in unserer **Festwirtschaft** willkommen.



95. Versammlung des Frauenvereins



vl. Neue Vorstandsfrau Regina Gmür, Präsidentin Irene Büsser und neues Vorstandsmitglied Bettina Böni

Foto: zVg

An der Hauptversammlung gibt es eine Feuertaufe für die neue Präsidentin. Zwei neue Vorstandsfrauen werden gewählt und machen das Team wieder komplett.

Von Cornelia Rutz

Am Dienstag, den 23. April ist im Restaurant Sonne eine geschlossene Gesellschaft: Der Frauen- und Mütterverein Amden. Die über 80 anwesenden Frauen geniessen einen gemütlichen Abend. Einige haben um 19:00 Uhr die heilige Messe in der Pfarrkirche besucht – eine schöne Einstimmung für den Abend. Pfarrer Josef Manser gesellt sich nach dem Gottesdienst ebenfalls unter die weibliche Gesellschaft. Der Frauenverein ist dem kath. Frauenbund St. Gallen Appenzell unterstellt. Das feine Nachtessen erhielt viel

Lob, dafür bedanken wir uns beim Team der Sonne ganz herzlich!

Irene Büsser ist seit der Hauptversammlung 2023 die Präsidentin des Frauen- und Müttervereins. Sicherlich ist ihr Puls an diesem Abend etwas höher. Doch sie führt gekonnt durch die verschiedenen Traktanden. Die Jahresrechnung präsentiert Manuela Rüdissimi. Präsidentin Irene Büsser schaut in das vergangene Vereinsjahr zurück und freut sich über ein vollgepacktes Programm. Ein «Highlight» war sicher die «Kafi-Stube» am «Musigfest». Dank vereinten Kräften und Unterstützung vieler Frauen dürfen wir auf einen gelungenen dreitägigen Anlass zurückblicken. Der Vereinsausflug auf den Stoos, das Kanufahren am Obersee, Gemüse fermentieren, Wundversorgung lernen, der

Weihnachtsmarkt in Lindau, Haare flechten und noch vieles mehr brachte Abwechslung in den Alltag der Frauen und Mütter. Auf frauenvereinamden.ch ist das vollständige Jahresprogramm jeweils ersichtlich.

Weniger soll mehr sein

Da jedoch nicht alle Kurse und Anlässe die gewünschten Anzahl Teilnehmerinnen brachte, wird im neuen Programm das Angebot etwas gekürzt. Neu möchte der Frauenverein auch auf öffentliche Anlässe setzen, wie ein Spielnachmittag im Gallsaal oder das Grillfest in der Waldhütte im Arvenbüel. Ganz weg fällt, nach Absprache mit der Kirche, der Suppentag im November. Es war mühsam und zeitaufwendig immer genügend Helferinnen für diesen Anlass zu finden.

Neue Frauen im Vorstand

Erfreulich, dass nach intensiver Suche der Vorstand wieder voll besetzt ist. Die versammelten Frauen begrüßten, mit kräftigem Applaus, Bettina Böni und Regina Gmür neu im Vorstand.

Pfarreibeauftragte Doris Santavenere überbrachte beste Grüsse und einen grossen Dank an die aktiven Frauen. Mit einem Geschenk, dem neuen Regenschirm aus der Seelsorgeeinheit, sollen die Frauen in Zukunft nicht mehr im Regen stehen.

Viele gesponsorte Tombolapreise sind zum Abschluss in die Verlosung gekommen. Es war ein gelungener Abend und die neue Präsidentin Irene Büsser hat die Feuertaufe mit Bravour bestanden.

AS PARKETT
BODENBELÄGE

079 688 17 38
NÄFELS / NIEDERURNEN

www.as-parkett.ch

Spritzwerk
Carrosserie Rüegg

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch



Sommer-Konzert 1. / 2. Klasse

Wir laden Sie herzlich zu unserer musikalischen Darbietung ein.
(*Öffentlicher Anlass*)

Wann: Montag, 17. Juni & Donnerstag, 20. Juni 2024

Zeit: 18.30 Uhr (anschliessend kleiner Apéro)

Wo: Gemeindesaal Amden

Motto: «Mir sind d'Ammlergoofe»

Wir freuen uns auf Sie!

Die Kinder der 1. & 2. Klasse



Zu vermieten in Amden, im „alten“ Schulhaus an der Dorfstr. 16:

Schulzimmer (71,5 m²) mit Abstellraum (12,7 m²)

Zur Nutzung als Gewerberaum, Büro oder Lager,
mit Wandtafel, Lavabo und Einbauschränke.

Mietzins Fr. 750.00 inkl. NK

Bezugsbereit ab 01. August 2024

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Primarschulgemeinde Amden,
Liegenschaftsverwalter Ivo Thoma, Tel. 078 781 02 80 / ivo.thoma@ps-amden.ch



Eröffnungsfeier unterer Pausenplatz

Samstag, 29. Juni 2024

Nach einer erfolgreichen Bauzeit konnte der untere Pausenplatz nun endlich noch angesät und fertiggestellt werden.

Nun ist es an der Zeit den neuen Pausen- und Spielplatz der Bevölkerung zu präsentieren und einzuweihen:

Die Eröffnungsfeier findet am Samstag, 29. Juni 2024 ab 10.00h statt.

Wir freuen uns, alle Schülerinnen, Schüler, Eltern und die Bevölkerung aus dem Dorf an der Eröffnungsfeier zu begrüssen. Für die Verpflegung wird gesorgt.

Quartierfest, Tourismus, Verkehr: Die HV des Quartiervereins Arvenbüel

Am 4. Mai trafen sich rund ein Drittel der 175 Mitglieder des Quartiervereins Arvenbüel im gleichnamigen Hotel zur 61. Hauptversammlung. Nach der formalen Versammlung gab es bis Mitternacht angeregte Diskussionen über Tourismus, Verkehr, die politische Gemeinde Amden sowie über Gott und die Welt.

Von Felix Thurnheer

Knapp 50 Mitglieder trafen sich schon eine halbe Stunde vor der Hauptversammlung zum Apéro. Der Präsident, Martin Villiger, durfte dann eine schon sehr lebhaft und gesellige Runde zum Beginn der Versammlung um Aufmerksamkeit bitten.

Die formale Versammlung war gut vorbereitet. Rückblick, Finanzen, Ausblick waren in knapp 25 Minuten erzählt. Als neuer Kassier konnte Jürg Ott in den Vorstand mit aufgenommen werden. Mit einigem Stolz blickte Martin Villiger auf das Quartierfest mit über hundert Personen zurück und verkündete: «Das diesjährige Sommerfest findet dann am 17. August in der Ginsterstrasse statt. Rolf Arn spendiert das Risotto und zur musikalischen Unterhaltung fragen wir Anita Jöhl und Sigi Zilltner an.» Tatsächlich haben die beiden im Nachhinein zugesagt. Alle Abstimmungen in der Versammlung erfolgten jeweils mit einstimmigem Ergebnis im Sinne des Vorstandes.

Tourismus: quo vadis?

Etwas weniger harmonisch waren dann die Meinungen zum Thema Tourismus und Verkehr. Traditionsgemäss, bzw. zum 15. Mal, berichtete Thomas Exposito, Geschäftsführer von Amden Weesen Tourismus, nach der Versammlung über touristische Projekte im Arvenbüel.

So erfuhren wir unter anderen, dass das angedachte «Glamping» nun neuerdings «Comfort Camping» heisst, dass Investoren Interesse zeigten, aber die Lösung mit dem Grundeigentümer am angedachten Standort noch nicht steht. Und unter der Idee einer Aussichtsplattform wird keine grosse Plattform aus Glas über die Bergkante hinaus verstanden, sondern vielmehr ein Sicherheitsausbau und ein verbesserter Zugang zum «Chapf».

Die Meinungen zum Thema Tourismus gingen dann auch weit auseinander. Während eine Person die Meinung vertrat, dass es am besten gar keinen Tourismus mehr geben sollte, waren andere eher enttäuscht, dass in den letzten Jahren nicht einmal die schon lange gewünschten Bänke und der Ausbau



Martin Villiger, Präsident des Vorstandes, leitet souverän durch die Hauptversammlung und mit viel Geschick durch die Diskussionen.

Foto: Felix Thurnheer

des Schlittelweges nach Amden realisiert wurden. Eine grosse Mehrheit steht den aktuellen oder eben auch fehlenden touristischen Initiativen zwar indifferent gegenüber, ärgert sich aber sehr wohl über die unkoordinierte Blechlawine an den Wochenenden. Der gemeinsame Nenner liegt also in der Lösung des Verkehrsproblems bei Grossandrang durch Tagestouristen.

Die Mitglieder des Quartiervereins waren etwas konsterniert darüber, dass im Arvenbüel und in Betlis hier nichts passiert. Es entsteht der Eindruck, dass uns die politische Gemeinde hier vergessen habe. Wenn man touristische Angebotsentwicklungen verfolgen sollte dringend über die Lösung mit dem Verkehr nachgedacht werden. «Weniger wäre dabei mehr», so lautet die Antwort auf die Frage, wie das Naturerlebnis in ganz Amden verbessert werden könnte.

Gemeinderat Köbi Büsser versteht die Probleme ausserhalb des Dorfes

Als Vertreter der Politischen Gemeinde beehrte Köbi Büsser die gesellige Runde im

Hotel Arvenbüel. «Er verstehe die Probleme der Leute ausserhalb des Dorfes und des Arvenbüels sehr gut und möchte diese als Gemeinderat in der Gemeinde einbringen.» Köbi Büsser ist vor allem für die Themen Landwirtschaft und Umwelt zuständig. So berichtete er über das neue Neophytenkonzept, die neue Schutzverordnung, das Strassensanierungskonzept, die Arbeiten am Wasserreservoir und an der Hinterstockstrasse und den nigelnagelneuen Wendeplatz.

Das vom Quartierverein im November 2022 per Petition angeregte Trottoir unmittelbar unterhalb des frisch geteerten Wendeplatzes sei immer noch pendent und werde dann allenfalls im Zusammenhang mit der Totalrevision des Gemeindestrassenplans im Gemeinderat diskutiert.

Die angeregten Diskussionen weiteten sich über alle möglichen Themen bis nach Mitternacht aus. Es blieb allerdings bei den Diskussionen. Anträge für eine konkrete Handlung oder eine Petition blieben aus.

Amden Weesen Tourismus bietet geführte Wanderungen an

Naturerlebnisse für Wanderfreunde: Amden Weesen Tourismus freut sich, dass ab dieser Sommersaison wieder geführte Wanderungen auf dem Programm stehen. Interessierte können die Touren nun online buchen.

Die Wandersaison beginnt mit der ersten geführten Wanderung am Sonntag, dem 16. Juni, unter dem spannenden Thema «Älplersommer». Die Tour bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, einen Besuch auf der Alp zu unternehmen und den Ammler Hausberg Mattstogg zu erklimmen. Die Wanderung verspricht nicht nur spektakuläre Aussichten auf die umliegende Landschaft, sondern auch Einblicke in das Älplerleben.

Die Teilnehmenden werden mit der regionalen Flora und Fauna vertraut gemacht und erfahren viel über die Geschichte der Region. Thomas Exposito, Geschäftsführer von Amden Weesen Tourismus, betont: «Wir sind sehr erfreut, wiederum geführte Touren anbieten zu können. Mit Luzia Manser als engagierte und motivierte Wanderleiterin haben wir die ideale Persönlichkeit für diese Aufgabe gefunden».

Tour mit Luzia Manser

Ein besonderes Highlight der Saison ist die zweite geplante Tour am Samstag, dem 20. Juli, die im Rahmen der 18. Schweizer Wandernacht stattfindet. In dieser Nacht werden auf Initiative der Organisation Schweizer Wanderwege über 100 geführte Wanderungen im ganzen Land angeboten. Die Veranstaltung verleitet jedes Jahr rund 2000 Wanderinnen und Wanderer, sich mit Stirnlampe und Abenteuerlust zu rüsten und die Schweiz im Dunkel der Nacht zu erkunden.

Die Tour ab Arvenbüel wird ebenfalls von Luzia Manser geleitet und beinhaltet spannende und kulinarische Highlights, die als Überraschung auf dem Weg angeboten werden. «Es ist uns ein Anliegen, unseren Gästen authentische und bereichernde Naturerlebnisse zu bieten. Mit den geführten Wanderungen möchten wir sowohl Einheimische als auch Gäste für die Schönheit unserer Region begeistern, sie für verschiedenen Themen sensibilisieren und Wissen vermitteln», ergänzt Exposito.

Erlebnisse wie früher

Die wieder aufgenommenen Angebote bilden die Fortsetzung von früheren Initiativen.

Es unterstreicht das Ziel von Amden Weesen Tourismus, echte und bereichernde Naturerfahrungen für alle Interessierten zu schaffen. Während der Saison werden noch weitere buchbare Wanderangebote publiziert. Um ein spannendes und persönliches Erlebnis zu garantieren, ist die Teilnehmerzahl jeweils begrenzt und eine vorherige Anmeldung für die geführten Touren ist nötig.

Kontakt und Daten

Für weitere Details und zur Reservierung können Interessierte die Website www.amden-weesen.ch besuchen oder sich direkt bei der Tourist Info unter 058 228 28 30 oder per E-Mail an tourismus@amden.ch melden. Amden Weesen Tourismus freut sich zusammen mit Luzia Manser auf zahlreiche begeisterte Teilnehmende.

Sonntag, 16. Juni 2024, 08.30 Uhr: Geführte Wanderung Älplersommer (Treffpunkt Tourist Info, Amden)

Samstag, 20. Juli 2024, 18.15 Uhr: Wandernacht im Arvenbüel (Treffpunkt Buswendeplatz Arvenbüel)

Von Amden Weesen Tourismus



Eine Wandernacht mit Lagerfeuer unter dem freien Sternenhimmel vor der Hütte des Männerchors

Foto: zVg

Rückblick auf das Tourismusjahr 2023



Der FoodTrail ist eines der neuen Angebote in der Destination.

Foto: Karin Bischof

2023 war ein erfolgreiches Jahr für den Tourismus in Amden und Weesen, mit einer bemerkenswerten Entwicklung der Übernachtungszahlen und der Einführung mehrerer neuer Produkte und Angebote.

Mit neuen Projekten und Initiativen sowie einer positiven Entwicklung in den Übernachtungszahlen blicken die Verantwortlichen auf ein erfolgreiches Tourismusjahr 2023 zurück.

Übernachtungszahlen und touristische Entwicklungen

Die Übernachtungszahlen stabilisierten sich im letzten Jahr auf hohem Niveau, mit einer Gesamtsumme von 64'190 Übernachtungen in beiden Gemeinden (-0.4% gegenüber Vorjahr). Die Statistiken enthüllen, dass Amden mit 59'068 Übernachtungen weiterhin den Löwenanteil der Übernachtungsgäste verbucht, während Weesen mit 5'122 Übernachtungen signifikante Zuwächse verzeichnete (+22% gegenüber Vorjahr). Diese Zahlen belegen nicht nur die Attraktivität der Region als Ganzes, sondern auch die Effektivität des eingeschlagenen Weges, insbesondere die Zweitwohnungen vermehrt zu vermieten und das Freizeitangebot punktuell zu verbessern. Die Übernachtungen in Ferienwohnungen haben eine besonders starke Entwicklung erlebt. Von 8'119 Logiernächten im Jahr 2016 stiegen die Zahlen auf einen Höhepunkt von 34'449 im Jahr 2021. Trotz eines leichten Rückgangs in den Jah-

ren 2022 und 2023 blieben die Logiernächte mit 27'823 und 26'981 weiterhin auf einem hohen Niveau. Diese Entwicklung spiegelt eine zunehmende Präferenz für privatere Unterkunftsformen wider.

Die Hotels verzeichneten nach einem kontinuierlichen Anstieg bis 2019 und einem Rückgang im Jahr 2020, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, eine Erholung in den Folgejahren. Die Übernachtungszahlen stiegen wieder an, zählten 20'847 im Jahr 2022 und stabilisierten sich bei 20'275 im Jahr 2023. Kollektivunterkünfte, die als günstige Option für grössere Gruppen dienen, erlebten nach einem Einbruch im Jahr 2020 eine moderate Erholung, mit Übernachtungszahlen, die 2023 wieder auf 5'727 stiegen. Die restlichen Logiernächte verteilen sich auf Privatzimmer und weitere Unterkunftsformen.

Inlandgäste an der Spitze

Die detaillierten Daten zeigen, dass die meisten Gäste mit Buchung über bei Amden Weesen Tourismus angeschlossenen Buchungskanälen aus der Schweiz (44%) stammen, gefolgt von einer bemerkenswerten Anzahl deutscher Touristen (34%). Andere Länder wie die Niederlande, Frankreich oder Belgien sind ebenfalls vertreten, allerdings mit deutlich geringeren Besucherzahlen. Interessanterweise zeigt die Statistik auch, dass Länder wie Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate zusammen über 2% der Übernachtungen ausmachen. Der

Sommer, besonders Juli und August, sowie der Wintermonat Februar ziehen die meisten Übernachtungsgäste an.

Projekte aus dem letzten Jahr

Ein zentraler Fokus des Jahres lag auf der Entwicklung der touristischen Infrastruktur. Die Installation neuer E-Bike-Ladestationen an strategisch wichtigen Orten kam der steigenden Nachfrage im Bereich E-Bike entgegen. Zudem wurden bei der «Durschlegli» und «Hinter Höhi» verbesserte Feuerholz-Lagerstellen eingerichtet, die nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend sind und so das Erlebnis der Gäste beim Grillieren verbessern und für eine einfache Entnahme und Befüllung von Brennholz sorgen.

Angesichts des Booms bei Bikes und E-Mountainbikes und dem zunehmenden Druck auf Wanderwege entwickelt die Gemeinde Amden in Zusammenarbeit mit Amden Weesen Tourismus eine Bike-Strategie. Erste Konzeptionen wurden letztes Jahr vorbereitet und werden in Detailkonzepten weiter erarbeitet. Ziel ist es, durch eine klare Trennung von Wander- und Bike-Strecken Konflikte zu minimieren.

Fokus Familien

Der neu eröffnete Familien-Themenweg «Walis Zauberwald» in Weesen ergänzt das Familienangebot und bildet zusammen mit dem «FoodTrail», der kulinarische Genüsse mit Rätselspass verbindet, ein ab-

wechslungsreiches Freizeitprogramm. Die erfolgreiche Coop Familienwanderung, die im September 2023 über 1'200 Gäste bei bestem Wetter ins Arvenbüel lockte, unterstreicht die stetige Entwicklung von familienfreundlichen Angeboten während der Sommersaison und macht auch diesen September wieder Halt im Arvenbüel.

Die fortlaufende Aktualisierung der Webseite, nun auch auf Englisch verfügbar, und neue Webcams sowie übersichtliche Winterberichte verbessern das digitale Erlebnis und bieten Gästen einen noch besseren Einblick in die Region und übersichtlich zusammengestellte Informationen. Innert einem Jahr besuchen bis zu 250'000 Nutzer amden-weesen.ch. Auf der Website ist auch der neu ein-

geführte Destinationsgutschein erhältlich. Er wurde letztes Jahr 341 Mal verschenkt und erfreut sich grossem Zuspruch. Von Nutzern und lokalen Anbietern wurde der Gutschein sehr gut angenommen. Derzeit ist der Gutschein bei knapp 40 Betrieben in Amden und Weesen als Zahlungsmittel einsetzbar.

Politische und finanzielle Unterstützung

Die politische Unterstützung für Projekte ist von grosser Bedeutung. Die Gemeinden leisten durch Fördermittel einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung von Projekten. Des Weiteren finanziert sich die Tourismusorganisation hauptsächlich durch Einnahmen aus Kurtaxen, Mitgliederbeiträgen und kommerziellen Umsätzen. Für die Zukunft sind weitere spannende Projekte geplant. Im

neu geschaffenen Format des touristischen Dialogs nimmt der Tourismusverein aktuelle Themen auf und versucht durch einen partizipativen Ansatz, interessierte Personen und touristische Leistungsträger zu informieren sowie ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich an der Entwicklung von Projektideen zu beteiligen. Die touristische Entwicklung ist nicht Selbstzweck, sondern soll zu einer attraktiven Entwicklung der Region für alle beitragen. Die Projekte sollen der Mehrheit der Bevölkerung und den Gästen zugutekommen und nachhaltig positive Effekte haben.

Von Amden Weesen Tourismus

Märchenstunde in der Bibliothek Weesen-Amden

Am Schweizer-Vorlesetag, 22. Mai 2024, war es soweit und wir durften in der Bibliothek die beliebte Märchenerzählerin Beatrix Künzli begrüßen. Sie zauberte mit ihrer liebevollen aufgebauten Kulisse eine märchenhafte Stimmung in die Bibliothek. Wir durften viele Besuchende jeden Alters, willkommen heissen. Mit Hilfe der Kinder öffnete sie ihre geheimnisvolle «Geschichtächistä» und entführte die Zuhörer in die Welt der Märchen. Die Kinder lauschten gespannt den Erzählungen und tauchten ein in fantastische Welten mit sprechenden Tieren und einem Königreich. Besonders interessant für die erwachsenen Zuhörer war, wie bekannte Märchenelemente in neue Geschichten integriert wurden. Zum Abschluss konnte sich jedes Kind über eine kleine Eule freuen, passend zu einem erzählten Märchen. Nach den spannenden Märchenabenteuern gab es für alle Besucher Kuchen und Getränke, um den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen.



Von Bibliothek Amden-Weesen

Die Kinder hören gespannt zu.

Foto: zVg



JUD HAUSTECHNIK
 Sanitär Lüftung Solar
 Dorfstrasse 45 8873 Amden
 055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
 076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



www.Gmuer-tore.ch
 Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service
 Tel. 055' 611 18 35 info@gmuer-tore.ch
 Roland Gmür
 Seeflechenstrasse 9
 8872 Weesen

Zu Besuch bei Freunden

Jeden dritten Mittwoch im Monat empfangen die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Aeschen die Seniorinnen und Senioren aus dem Dorf. Ein Anlass, der für viele im Aeschen eine geschätzte Abwechslung darstellt und das Dorf mit seinen bekannten Gesichtern für einmal etwas näher bringt.

Von Florian Frei

Am dritten Mittwoch im April zauberte die Küche des Alters- und Pflegeheims bereits zum vierten Mal einen schmackhaften Dreigänger auf den Tisch. Das liessen sich rund 25 Seniorinnen und Senioren nicht entgehen. Nach dem Essen wurde bei einer Tasse Kaffee geplaudert und die Gesellschaft genossen. «Ein voller Erfolg», wie Heimleiter Walter Wipf feststellte. Als Gastgeber freut es ihn speziell, wenn die Leute den Weg aus dem Dorf für das Seniorenmittagessen unter die Füsse nehmen.

Er ist sich aber bewusst, dass gewissen Personen, aufgrund von Gebrechen oder dem fortgeschrittenen Alter, der Weg bis in den Aeschen zu weit und beschwerlich ist. Dennoch ist es ihm ein Anliegen, dass alle Seniorinnen und Senioren am Mittagessen teilnehmen können. Daher bietet er auf Wunsch einen Fahrdienst an. «Wer möchte, der darf mich unter 079 558 20 59 anrufen. Dann hole ich sie oder ihn jeweils um 11:30 Uhr beim Parkplatz Unterbach oder direkt vor der Haustüre ab», formuliert der Heimleiter sein Angebot.

Übrigens das nächste leckere Senioren-Mittagessen mit Salat, Hauptgang und Dessert sowie Getränken und Kaffee gibt es für Fr. 25.00 am 19. Juni. Das Inserat finden Sie immer auf Seite zwei dieser Zeitung.



Walter Wipf bietet einen kostenlosen Fahrdienst an.



Gemütliches Beisammensein

Das Beste für Amden

Wir sind Menschen die Amden lieben und **«Das Beste für Amden»** anstreben.

Wir sind der Überzeugung, dass die Stimmbürger von Amden den Souverän des Gemeinderates bilden und die Gemeindeverwaltung der Dienstleistungsbetrieb aller Einwohner von Amden ist.

Wir beobachten, dass eine Kluft besteht zwischen Gemeinderat, Verwaltung sowie der Bevölkerung, die das gegenseitige Vertrauen schwinden lässt.

Wir stellen fest, dass praktisch keine Kommunikation besteht zwischen Gemeinderat, Verwaltung sowie der Bevölkerung. Viele Ammler wissen nicht, was in der Gemeinde vorgeht, wie beispielsweise in den laufenden Projekten Dorfplatzgestaltung und Altersheim.

An der letzten Gemeindeversammlung hat sich wiederholt gezeigt, dass dies das falsche Instrument ist, um Fragen zu beantworten respektive Missverständnisse zu klären oder konkrete Lösungen zu entwickeln.

Jede gute Kommunikation beginnt mit Fragen. Eine ehrlich und offene Kommunikation fördert das gegenseitige Vertrauen.

Um eine bessere Kommunikation zu initiieren und zu fördern haben sich einige Ammler zusammengetan und ermutigen hiermit die Einwohner von Amden ihre brennenden **Fragen an Gemeinderat und / oder Verwaltung zu stellen.**

Die Fragen können per Mail an **info@Das-Beste-fuer-Amden.ch** oder per Post an **Das Beste für Amden, Hinterbergstrasse 2, 8873 Amden** gesendet werden.

Die Fragen werden gesammelt, strukturiert und anschliessend dem Gemeinderat oder der Verwaltung zugestellt und in der nächsten Ammler Zitig publiziert.

Wir freuen uns, mit Euren Fragen und dieser Aktion einen wichtigen Beitrag zu einer **besseren Kommunikation zwischen Gemeinderat, Verwaltung sowie der Bevölkerung** beizutragen.

«Wer fragt, der führt» von Sokrates

Hinterbergstrasse 2 | 8873 Amden | info@Das-Beste-fuer-Amden.ch

Leserbrief: Amdens Idylle im Stillstand?

Während die Schweiz gegen «Overtourismus» kämpft, schläft Amden weiter. In vielen Schweizer Städten und Bergregionen wird intensiv nach Lösungen gegen den «Overtourismus» gesucht. Im Gegensatz dazu scheint Amden in einer eigenen Welt zu verweilen. Statt aktiv zu handeln, herrscht hier Stillstand, obwohl die negativen Auswirkungen des Massentourismus bereits spürbar sind.

Andere Gemeinden in der Schweiz haben nachhaltige Modelle und innovative Strategien implementiert, um den Besucherstrom zu bewältigen. Amden hingegen wirkt träge. Die einheimische Bevölkerung trägt die Last des Tourismus, während die Verantwortlichen weiterhin auf Wachstum setzen. Ist Amden blind für die Probleme des «Overtourismus»? Sind Natur und Lebensqualität der Einwohner hier den kurzfristigen Profiten geopfert worden? Oder mangelt es schlichtweg an Ideen und Handlungsbereitschaft? Es wird höchste Zeit, dass Amden die Realität anerkennt. Die Gemeinde muss Verantwortung übernehmen und konkrete Massnahmen gegen den «Overtourismus» ergreifen, um seine einzigartige Idylle und seinen Charme für kommende Generationen zu bewahren.

Mögliche Lösungsansätze für Amden könnten sein:

- Besucherströme reduzieren, z.B. durch Verzicht auf irreführende Werbung mit Bildern leerer Parkplätze.
- Einführung von Obergrenzen für den Tagestourismus, um Umwelt und Infra-

struktur zu entlasten.

- Sensibilisierungskampagnen und Aufklärung der Touristen über die negativen Auswirkungen des Overtourismus.
- Dialog mit der Bevölkerung, um ihre Bedürfnisse zu verstehen und zu berücksichtigen.

Diese Massnahmen können dazu beitragen, die Situation in Amden zu verbessern und eine nachhaltige Zukunft für die Gemeinde zu sichern.

Ruedi Schärer, Betlis

Antwort des Gemeinderates

Da die im Leserbrief beschriebene Situation hauptsächlich saisonal und primär an Wochenenden mit schönem Wetter sowie während den Sommer- und Herbstferien in Erscheinung tritt, könnte an dieser Stelle darüber diskutiert werden, ob in Betlis ein klassischer Fall von «Übertourismus» vorliegt. Unbestritten ist hingegen, dass die grosse Anzahl von Tagestouristen und Erholungssuchenden an solchen Tagen eine Belastung für die Bevölkerung von Betlis darstellt. Allerdings ist die Problematik nicht neu und die Suche nach Lösungen ist deutlich komplexer, als dies im Leserbrief suggeriert wird. So widerspricht die vorgeschlagene Einführung einer Obergrenze für Tagestouristen und Erholungssuchende den Grundsätzen der schweizerischen Rechtsordnung und lässt sich in der Praxis nicht umsetzen. Dies insbesondere daher, weil ein «Kontingent» an Tagessägen die in der Bundes-

verfassung garantierte Bewegungsfreiheit zu stark einschränken würde. Für die Reduktion der Besucherströme zulässig sind hingegen sämtliche Massnahmen, die das Verhalten der Tagestouristen und Erholungssuchenden lenken, beispielsweise indem die Zufahrt in die Naherholungsgebiete Lago Mio und Betlis mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) weniger attraktiv gestaltet ist, als dies heute der Fall ist. Diesbezüglich zu erwähnen ist, dass eine vom Gemeinderat im letzten Jahr angedachte Beschränkung der Zufahrt nach Betlis im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens nicht nur durch eine deutliche Mehrheit der Teilnehmenden insgesamt, sondern auch durch eine deutliche Mehrheit der Teilnehmenden aus Betlis abgelehnt wurde. Nichtsdestotrotz prüft der Gemeinderat derzeit weitere Massnahmen zur Verkehrs- und Besucherstromlenkung. Die Verkehrs- und Besucherstromlenkung sind zudem auch Thema einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung, die aktuell durch Amden Weesen Tourismus organisiert wird. Über die Details der Veranstaltung, Ort und Zeit wird Amden Weesen Tourismus zu gegebener Zeit informieren. Die Verkehrs- und Besucherstromlenkung sind zudem auch Thema einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung, die von Amden Weesen Tourismus veranstaltet wird. Die Veranstaltung findet am Montag, 17. Juni um 19.30 Uhr im Parkhotel Schwert in Weesen statt.

Namens des Gemeinderates



BEACH PARTY

WEESEN

Pykniker | Lutz!

DJ Beatstyle | DJ Synfane

DJ Francis | DJ Chäp | Linthdancers

Parkplatz See Weesen

Ab 19.00 Uhr | Eintritt 15.- | ab 16 Jahren

FR 05. / SA 06. JULI 2024

www.beachpartyweesen.ch



St. Galler
Kantonalbank

Meine erste Bank.












Elektroservice • Gebäudeautomation

malen | gipsen | isolieren | beschichten | sanieren

Freiwilliger Fahrdienst Weesen-Amden

Es freut mich sehr, dass sich Renate Gmür als Fahrerin ab sofort zur Verfügung stellt. Sie ist bereit, auch längere Fahrten zu übernehmen z.B. nach Zürich, St. Gallen oder Chur. Herzlich willkommen, Renate!

Der Fahrdienst ist folgendermassen organisiert: In der Liste finden Sie die Namen aller Fahrerinnen und Fahrer. Möchten Sie die Dienstleistung in Anspruch nehmen? Dann rufen Sie einer aufgeführten Person mindestens 24 Stunden vor dem Termin an und sagen wo Sie abgeholt werden möchten. Nebenstehend finden Sie die aktualisierte Liste des Fahrdienstes.

Brigitte Wullschleger

| Name | Vorname | Strasse | Ort | Telefon |
|-------------------------------------|---------------------------------------|---|-----------|---------------|
| Böni | Frieda | Gäsi 613 | Amden | 055 611 12 79 |
| Christen | August | Gäsi 613 | Amden | 055 611 12 79 |
| Ullmann | Margerita | Kirchrain 4 | Amden | 043 288 01 49 |
| Gmür | Oswald | Hinterbergstr. 17 | Amden | 055 611 16 56 |
| Gmür | Renate | Kasern 452 | Amden | 079 665 71 84 |
| Herren | Ruth | Obere Dorfstr. 5 | Amden | 055 611 15 61 |
| Spiess | Sue | Betliserstrasse 17 | Weesen | 055 616 11 44 |
| Gugolz | Hansjörg | Kirchgasse 17 | Weesen | 079 665 34 51 |
| Teuscher | Elisabeth | Mülistrasse 8 | Weesen | 055 644 20 23 |
| Bernet | Erwin | Im Trottengüetli 15 | Weesen | 055 616 18 94 |
| Moragon | Francisco | Mülistrasse 4 | Weesen | 079 452 64 29 |
| Gehrig | Rolf | Höfenstrasse 37 | Weesen | 055 610 11 58 |
| Rotkreuz Taxi | Fahrdienst Glarus | Bürozeit: 08.00 - 11.00 Uhr | | 055 650 27 78 |
| Tixi Zürichsee-Linth Mo-Fr 8-11 Uhr | Fahrdienst für Betagte und Behinderte | Fluhstrasse 30 / info@tixi-rapperswil-jona.ch | 8645 Jona | 055 210 90 91 |
| Taxi Reust | | reustgmbh@bluewin.ch | | 079 283 77 77 |

Neu Kurzgespräche im BIZ ohne Voranmeldung

Die Berufs- und Laufbahnberatung See-Gaster bietet im BIZ Uznach neu immer dienstags von 15 bis 17 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr kostenlose Kurzgespräche für Jugendliche und Erwachsene an. Ein Kurzgespräch dauert rund 20 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

sg.ch, elektronisch auf unserer Homepage www.berufsberatung.sg.ch.

Berufs- und Laufbahnberatung See-Gaster

Für eine ebenfalls kostenlose, ausführliche Berufs- oder Laufbahnberatung kann jederzeit ein Termin vereinbart werden: Telefon 058 229 05 40, E-Mail info.blbseegaster@



Polarlicht über Amden am 11. Mai

Foto: Thomas Exposito



Winter kommt doch noch, Männerchorhütte am 24. April

Foto: Felix Thurnheer



Maimarkt in Weesen: Busfahrerin Anita Jöhl unterhält das Publikum.

Foto: Felix Thurnheer

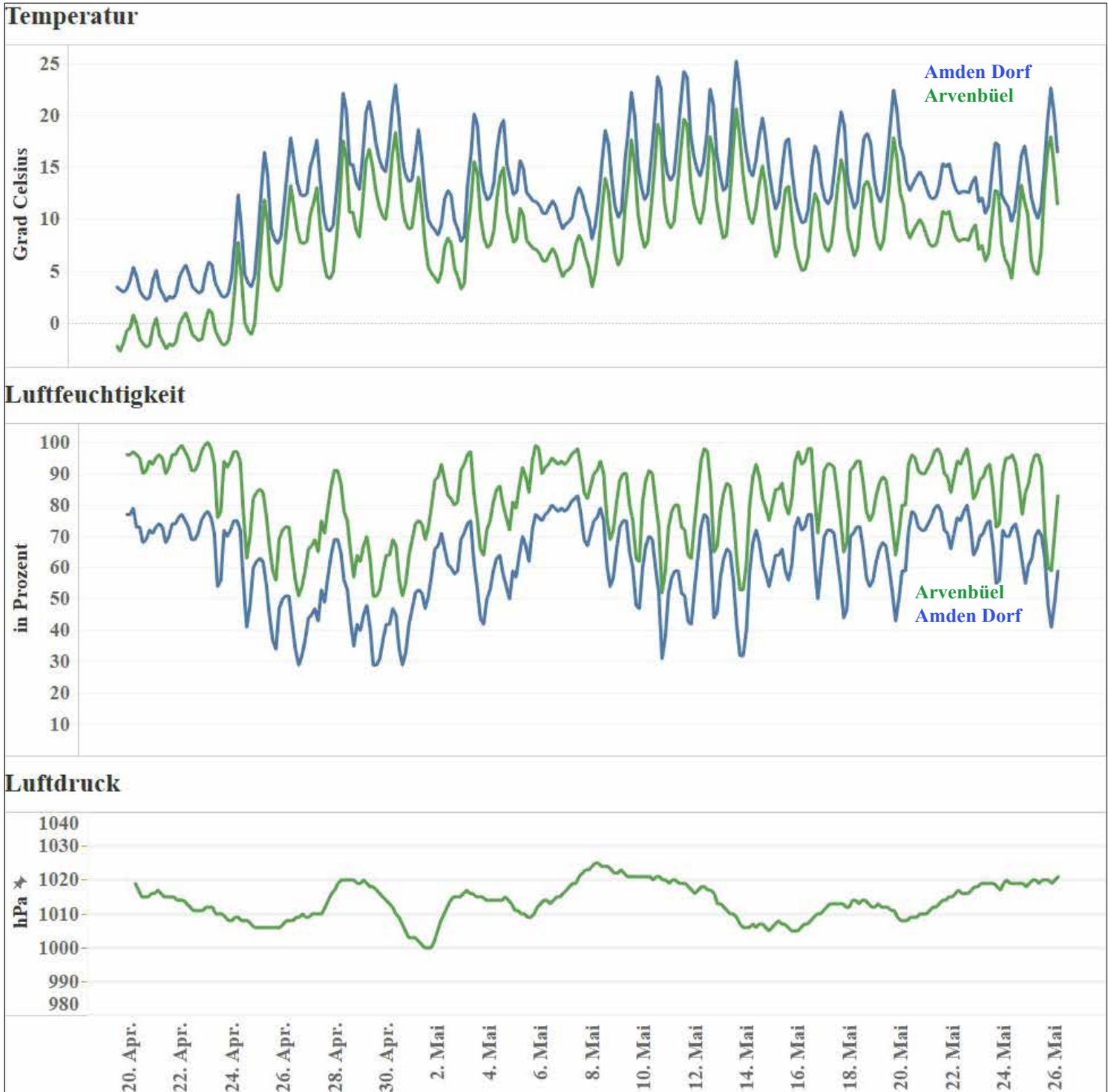


Maimarkt in Weesen bei bestem Wetter

Foto: Felix Thurnheer

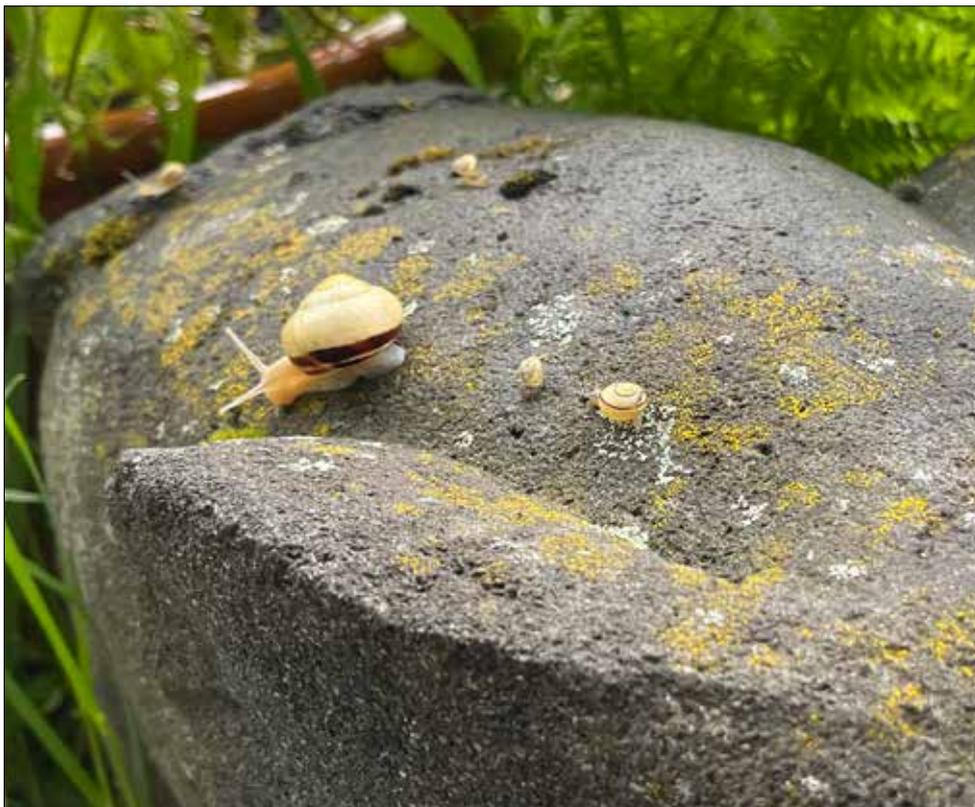
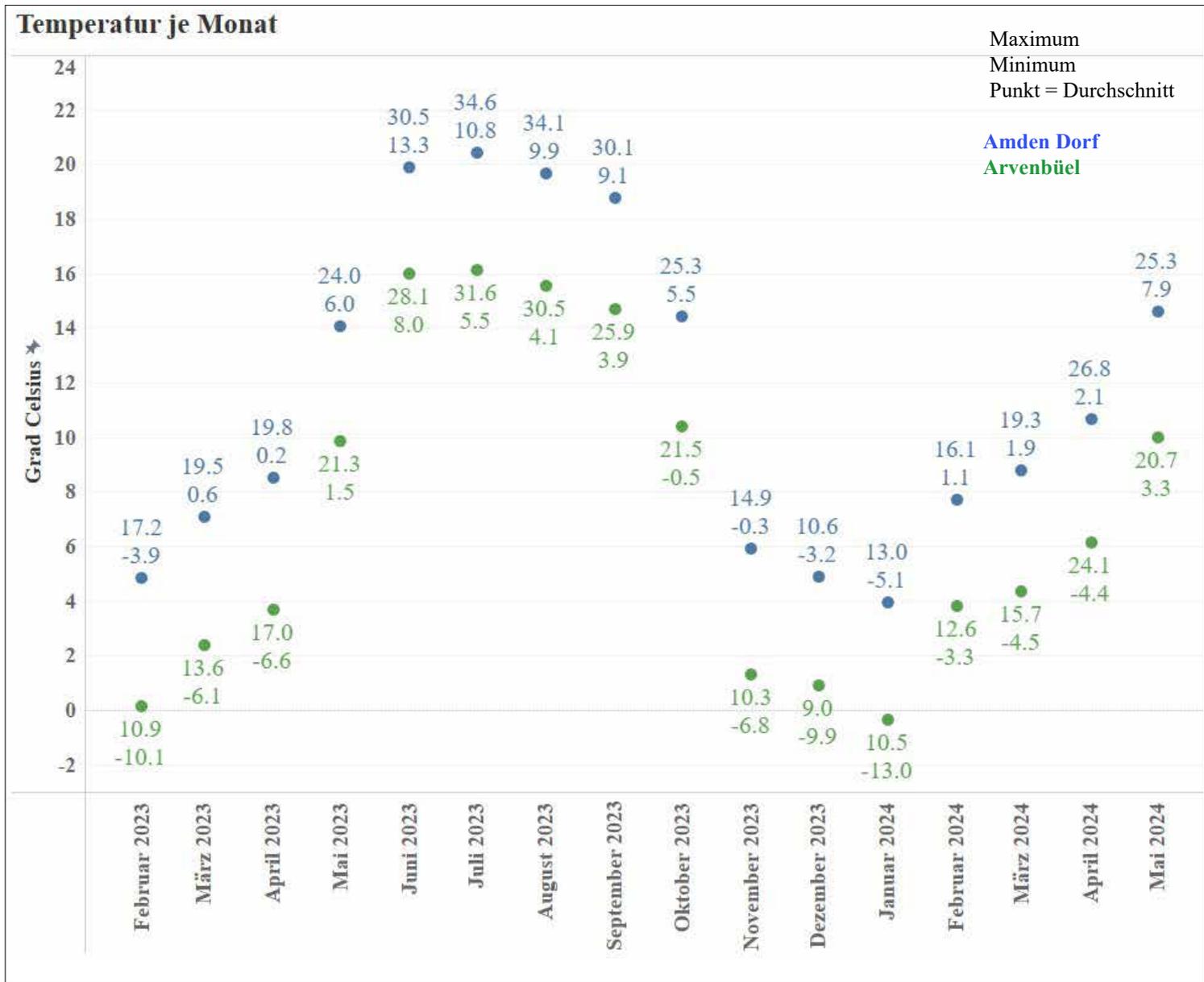
Wechselhafter Frühling – es bleibt zu warm

Messstation Dorf, Gemeindehaus, 908 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M



Katz und Hund freuen sich über den Frühling

Foto: Felix Thurnheer



Nicht so schnell Mama!

Foto: Felix Thurnheer

**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung

| DATUM | ZEIT | WAS | WO | MIT WEM |
|------------|-------|---|--------------------------------|---------------------------|
| Fr. 31.05. | 12:00 | Senioren-Mittagstisch | Hotel Restaurant Sonne Amden | Evang. Kirchgemeinde |
| Fr. 31.05. | 18:30 | Spieleabend Weesen | Kath. Kirchgemeindehaus Weesen | kathjagaster |
| Sa. 01.06. | 14:00 | Tag der Begegnung im Haus Alverna | Alverna, Dorfstr. 60, Amden | Menzinger Schwestern |
| Sa. 01.06. | 15:00 | Führung: Bad RagArtz wird lila | Infostelle Bad Ragaz | Kultur Amden |
| Sa. 01.06. | 18:00 | Zwinglitreff Weesen | Zwinglistube Weesen | kathjagaster |
| Di. 04.06. | | Sporttag Primarschule Amden | Primarschule Amden | Primarschule Amden |
| Di. 04.06. | 18:30 | Obligatorische Bundesübung | Schützenhaus Rüti | Schützen Amden |
| Do. 06.06. | 18:00 | Biker-Büel - der Töff-Treff | Hotel Arvenbüel Amden | Hotel Arvenbüel Amden |
| Fr. 07.06. | 19:30 | Neophyten-Rundgang | Werkhof Weesen | Gem. Amden und Weesen |
| Sa. 08.06. | 18:30 | Offene Turnhalle Amden | Turnhalle Primarschule Amden | kathjagaster |
| Sa. 08.06. | 19:00 | Salsa-Night mit DJ Lopez | Lago Mio | Lago Mio |
| So. 09.06. | 09:30 | Herz-Jesu Fest | Galluskirche Amden | Kath. Kirchgemeinde Amden |
| Do. 13.06. | 08:00 | Sporttag OSWA | Oberstufe Weesen-Amden | Oberstufe Weesen-Amden |
| Do. 13.06. | 18:00 | Biker-Büel - der Töff-Treff | Hotel Arvenbüel Amden | Hotel Arvenbüel Amden |
| Sa. 15.06. | 18:00 | Zwinglitreff Weesen | Zwinglistube Weesen | kathjagaster |
| So. 16.06. | 08:30 | Geführte Wanderung: Äplersommer | Alpstübli Strichbode, Amden | Amden Weesen Tourismus |
| So. 16.06. | 09:00 | Schulentlassungsgottesdienst | Galluskirche Amden | Kath. Kirchgemeinde Amden |
| So. 16.06. | 15:00 | Blaskapelle Zimmerberg | Hotel Arvenbüel Amden | Hotel Arvenbüel Amden |
| Mo. 17.06. | 19:30 | Touristischer Dialog: Gästelung | Parkhotel Schwert Weesen | Amden Weesen Tourismus |
| Do. 20.06. | 18:00 | Biker-Büel - der Töff-Treff | Hotel Arvenbüel Amden | Hotel Arvenbüel Amden |
| Fr. 21.06. | 19:00 | Quartierständli | Hänsli, Amden | Musikgesellschaft Amden |
| Sa. 22.06. | 09:00 | Besichtigung Wasserversorgung Arvenbüel | Reservoir Rossagg, Arvenbüel | Quartierverein Arvenbüel |
| So. 23.06. | 11:00 | Öffentliches Grillfest in der Waldhütte | Waldhütte Männerchor Arvenbüel | Frauen- und Mütterverein |
| Do. 27.06. | 18:00 | Biker-Büel der Töff-Treff | Hotel Arvenbüel Amden | Hotel Arvenbüel Amden |
| Fr. 28.06. | 12:00 | Senioren-Mittagstisch | Alters- und Pflegeheim Aeschen | Evang. Kirchgemeinde |
| Fr. 28.06. | 18:30 | Spieleabend Weesen | Kath. Kirchgemeindehaus Weesen | kathjagaster |
| Fr. 28.06. | 19:00 | Quartierständli | Rütistrasse, Amden | Musikgesellschaft Amden |
| Sa. 29.06. | 10:00 | Eröffnungsfeier Pausen- und Spielplatz | Primarschule Amden | Primarschule Amden |
| Sa. 29.06. | 19:00 | Big Band No Limits | Lago Mio | Lago Mio |
| Sa. 06.07. | 09:00 | Plausch-Grümpi | Sportplatz Amden | Männerturnverein Amden |
| Sa. 06.07. | 14:00 | US Car & Bike Ride nach Amden | Arvenbüel | Amden-tönt |

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch

| | |
|-------------------------------------|--|
| Cafeteria Altersheim | Täglich von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet |
| Bibliothek Weesen | Di., 15:00 bis 19:30 Uhr / Fr., 15:00 bis 19:30 Uhr / Sa., 09:30 bis 11:00 Uhr |
| Hallenbad | Siehe www.amden-weesen.ch |
| Gottesdienste | Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen |
| Sportbahnen | Siehe www.amden-weesen.ch |
| Bibliothek | Di., 15:45 bis 16:45 Uhr |
| Spielgruppe Weesen und Amden | Mo., bis Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr spielgruppe-sunnaeschii.ch |
| Museum | Mi., und So., 14:00 bis 17:00 Uhr |
| Entsorgungspark | Mo, 16.30 bis 18.30 / Mittwoch geschlossen / Sa. 09:30 bis 12.00 |

Amdo's Botschaft:



«Jetzt wandereds wider, diä Wanderer, Tag und Nacht, mal luegä wer da so alles chunt ...»

Die Juliausgabe Nr. 311 erscheint am

Freitag, 28. Juni

Redaktionsschluss ist am Donnerstag, 20. Juni